



3. LIGA

SAISONREPORT 2019/2020





ZEIGT'S UNS!

Vorwort	3
LOCKDOWN UND RE-START	5
Die geteilte Saison	5
Zuschauer*innenstatistik	8
Chronik der Ereignisse	10
AUSSCHUSS 3. LIGA	14
Tom Eilers im Interview	14
Ausschuss im Überblick	19
FINANZEN	20
Bilanzkennzahlen	22
Aktiva	23
Passiva	25
Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	28
Erträge	28
Aufwendungen	32
Ergebnisrechnung	36
Clusterbildung	38
SPORT	48
Der Meister	48
Tabellen	49
Die Aufsteiger	53
Die Absteiger	54
Spieler der Saison	56
Trainer der Saison	60
Rekordtrainer	62
Highlights & Besonderheiten der Saison	66
MEDIEN	76
TV	76
Print & Online	90
Social Media	98
ZUSAMMENFASSUNG	102

VORWORT

LIEBE FANS DER 3. LIGA,

hinter uns liegt eine Saison, die in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich war. Außergewöhnlich kompliziert. Außergewöhnlich spannend. Außergewöhnlich kontrovers. Außergewöhnlich anstrengend. Die Covid-19-Pandemie hat auch die 3. Liga vor eine Ausnahmesituation und riesige Herausforderungen gestellt.



Die Corona-Pause war der gravierendste Einschnitt für die Liga seit ihrer Gründung vor zwölf Jahren. Die Diskussionen um die Frage, ob die Saison fortgesetzt oder abgebrochen werden soll, sorgten bundesweit für Schlagzeilen. Streitthemen gab es in den vergangenen Jahren in der 3. Liga einige, doch nie zuvor ging es derart erbittert zu wie im Frühjahr 2020. Der Umgang miteinander litt spürbar, auch öffentlich. Das hat Spuren hinterlassen und daraus müssen wir alle lernen – im Sinne der 3. Liga und des gesamten Fußballs.

Mit Hilfe des Hygienekonzepts für den Profifußball, erarbeitet von der gemeinsamen Task Force Sportmedizin/ Sonderspielbetrieb des DFB und der DFL, konnte der Spielbetrieb im Profifußball wieder aufgenommen werden, in der 3. Liga unterstrichen durch die klare Bestätigung des Außerordentlichen DFB-Bundestages. Darüber hinaus halfen die umfangreichen Anpassungen und Flexibilisierungen der Spielordnung durch den DFB-Vorstand, die akute Krise zu meistern und die 3. Liga sportlich zu entscheiden. Natürlich unter erschwerten Rahmenbedingungen, aber mit Entscheidungen auf dem Spielfeld, so wie es der Auftrag des Sports und seiner Verbände ist, und nicht dominiert von Ergebnissen am grünen Tisch. Allerdings – und das ist für mich das mit Abstand Traurigste - ohne Zuschauer*innen in den Stadien.

Corona und all seine Begleiterscheinungen haben leider vieles in den Schatten gestellt. Im Sommer 2019 war die 3. Liga mit frischem Markenauftritt und hochattraktiver Besetzung in ihre zwölfte Saison gestartet. Die Zeichen standen erneut klar auf Zuschauer*innenrekord – bis die Pandemie kam. Was bis zum Schluss blieb, war die sportliche Spannung. Die 3. Liga machte ihrem Ruf als ausgeglichene Liga im deutschen Profisport alle Ehre. Mit dem FC Bayern München II kürte sich erstmals eine zweite Mannschaft zum Meister, die Würzburger Kickers und Eintracht Braunschweig durften sich über die Rückkehr in die 2. Bundesliga freuen.

Weitere wichtige Erkenntnisse waren: Die 3. Liga hat sich als robuster erwiesen als es mancher vielleicht erwartet hätte. Der neu gegründete Ausschuss 3. Liga mit Tom Eilers an der Spitze hat seine Feuuertaufe in der Corona-Krise bestanden und leistet ungemein wertvolle Arbeit.

Nun warten die nächsten Herausforderungen, sie werden nicht kleiner. Die 3. Liga muss sich in einer veränderten Welt neu sortieren und orientieren. Die Task Force „Wirtschaftliche Stabilität 3. Liga“, die kürzlich ihre Tätigkeit aufgenommen hat, soll dabei weitere Impulse geben, nicht zuletzt durch die Perspektiven der Spieler und Fans. Wir alle haben sicherlich den gemeinsamen Wunsch nach einer bestmöglichen Zukunft für die 3. Liga – hoffentlich bald wieder mit gefüllten Stadien.

Herzlichst, Ihr

Peter Frymuth

DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung

DIE TEAMS DER 3. LIGA

SAISON 2019/2020



DIE 3. LIGA
ZEIGT'S UNS!



DIE 3. LIGA 2019/2020 DIE GETEILTE SAISON



Die 3. Liga blickt auf eine bewegte, denkwürdige, schwierige, besondere Saison zurück. Corona stoppte für mehrere Monate den Spielbetrieb, brachte ihn aber nicht zum Erliegen. Der Weg zum Re-Start – eine Zerreißprobe. Nach intensiver Arbeit und zum Teil hochemotionalen Diskussionen wurde die Saison mit Hilfe des Hygienekonzepts von DFB und DFL fortgesetzt und sportlich zu Ende gespielt – ab dem 28. Spieltag ohne Fans in den Stadien. Ein neuer Zuschauer*innenrekord wurde dadurch verhindert, spannend blieb es in der 3. Liga trotzdem bis zum Schluss.



Ausgerechnet bei einem Montagsspiel, in aktiven Fanszenen alles andere als geliebt, erlebt die 3. Liga zum bislang letzten Mal so etwas wie Normalität. Knapp 13.000 Zuschauer*innen sehen am 9. März 2020 im Ostseestadion den 3:0-Sieg des F.C. Hansa Rostock gegen Eintracht Braunschweig. Anschließend ist Schluss – mit Fans in Stadien, zunächst auch

mit den Spielen. Fast drei Monate dauert die Pause, geprägt ist sie von viel Hoffen, viel Bangen und zahlreichen Diskussionen. Kann die 3. Liga weiterspielen? Soll die 3. Liga weiterspielen? Will die 3. Liga weiterspielen? Ist es wirklich erst ein halbes Jahr her, seit die Liga mit frischem Markenbild, frischem Wind und voller Euphorie in ihre zwölfte Saison gestartet ist?

Eine Managertagung jagt die nächste, Szenarien werden durchgegangen und gegeneinander abgewogen. Das Meinungsbild innerhalb der 3. Liga: gespalten. Bei einer Abfrage des DFB am 27. April befürworten zehn Klubs den Re-Start, acht sprechen sich dagegen aus, zwei Vereine enthalten sich. Längst ist ein öffentlicher Streit ausgebrochen, Positionspapiere sind verschickt, emotionale Aussagen getätigt. Die 3. Liga schreibt bundesweit Schlagzeilen – es sind zu dieser Zeit keine positiven.

Irgendwann rollt der Ball wieder. Der DFB folgt seiner statuarischen Aufgabe, die lautet, den Spielbetrieb zu organisieren, durchzuführen und sicherzustellen. Am 21. Mai gibt der Liga-Träger bekannt, dass die Saison ab 30. Mai fortgesetzt und bis 4. Juli verlängert wird. Die Voraussetzungen sind durch umfassende

Änderungen der Spielordnung geschaffen worden, mit denen der DFB auf die Ausnahmesituation für den gesamten deutschen Fußball reagiert hat. Der Außerordentliche DFB-Bundestag wenige Tage später bestätigt das Vorgehen und die Entscheidung der Saisonfortsetzung eindeutig – mit 95 Prozent der abgegebenen Stimmen.

SPANNENDSTE LIGA IM DEUTSCHEN PROFISPORT

Nach dem Re-Start macht die 3. Liga ihrem Ruf als spannendste Liga im deutschen Profisport weiter alle Ehre. Vor dem 30. Spieltag liegen zwischen Platz elf und Platz eins gerade einmal sechs Zähler. Noch nie waren die Abstände geringer zu diesem Zeitpunkt der Saison. Vor dem 38. und letzten Spieltag stehen weder der Meister und der zweite Direktaufsteiger noch der Relegationsteilnehmer und der vierte Absteiger fest. Mit Würzburg, Ingolstadt, Duisburg, Rostock und 1860 München können noch fünf Teams in die Relegation zur 2. Bundesliga kommen.

Am Ende wird mit dem FC Bayern München II erstmals eine Zweite Mannschaft Meister – und darf gemäß Statuten nicht aufsteigen. Eintracht Braunschweig und die Würzburger Kickers können jubeln, Würzburg macht die Rückkehr in die 2. Bundesliga durch einen Handelfmeter in der Nachspielzeit perfekt, Sebastian Schuppan verwandelt im letzten Profispiel seiner Karriere. Ebenfalls in der Nachspielzeit ereilt den FC Ingolstadt 04 das Aus in der Relegation gegen den 1. FC Nürn-



Topteams im Duell: FC Bayern München II gegen die Würzburger Kickers.



Letztes Spiel der Saison mit Publikum: Martin Kobylanski, Eintracht Braunschweig, und Daniel Hanslik, F.C. Hansa Rostock (rechts).

berg. Drama, das zur Saison der 3. Liga passt. Das größte Drama aber ist, dass die Fans nicht vor Ort teilhaben können, nur aus der Distanz. Keiner möchte es, jeder muss es akzeptieren.

VIERTBESTER SCHNITT TROTZ 110 GEISTERSPIELEN

Ohne Corona wäre an dieser Stelle ein neuer Zuschauer*innenrekord vermeldet worden. Bis zur Saisonunterbrechung kamen in 2019/2020 im Schnitt 8.699 Fans pro Spiel

in die Stadien. Die in der Saison zuvor aufgestellte Bestmarke (8.138) wäre damit deutlich übertroffen worden. Letztlich werden insgesamt 2,348 Millionen Besucher*innen gezählt, nach 3,04 Millionen im Jahr zuvor. Auf alle 380 Spiele bezogen ergibt sich daraus immer noch ein beachtlicher Schnitt von 6.181 Zuschauer*innen pro Partie – der vierthöchste Saisonwert der Drittligageschichte, obwohl diesmal 110 Spiele ohne Fans ausgetragen werden mussten.

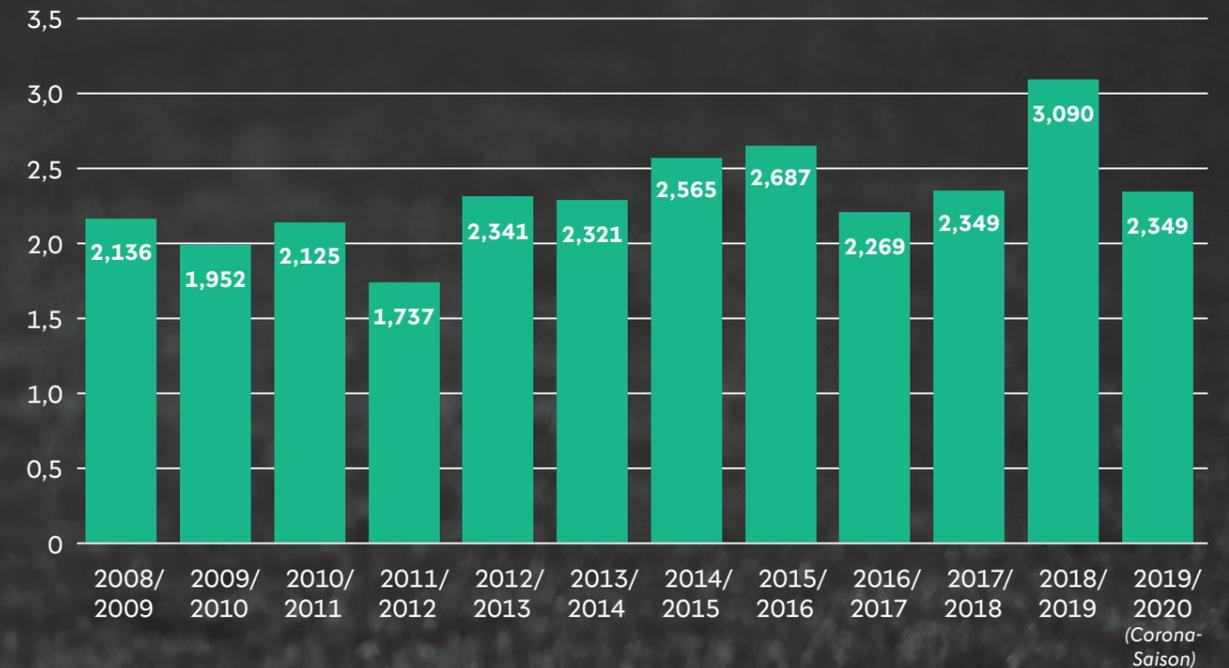
ZUSCHAUER*INNENZAHLEN

SAISON 2019/2020*

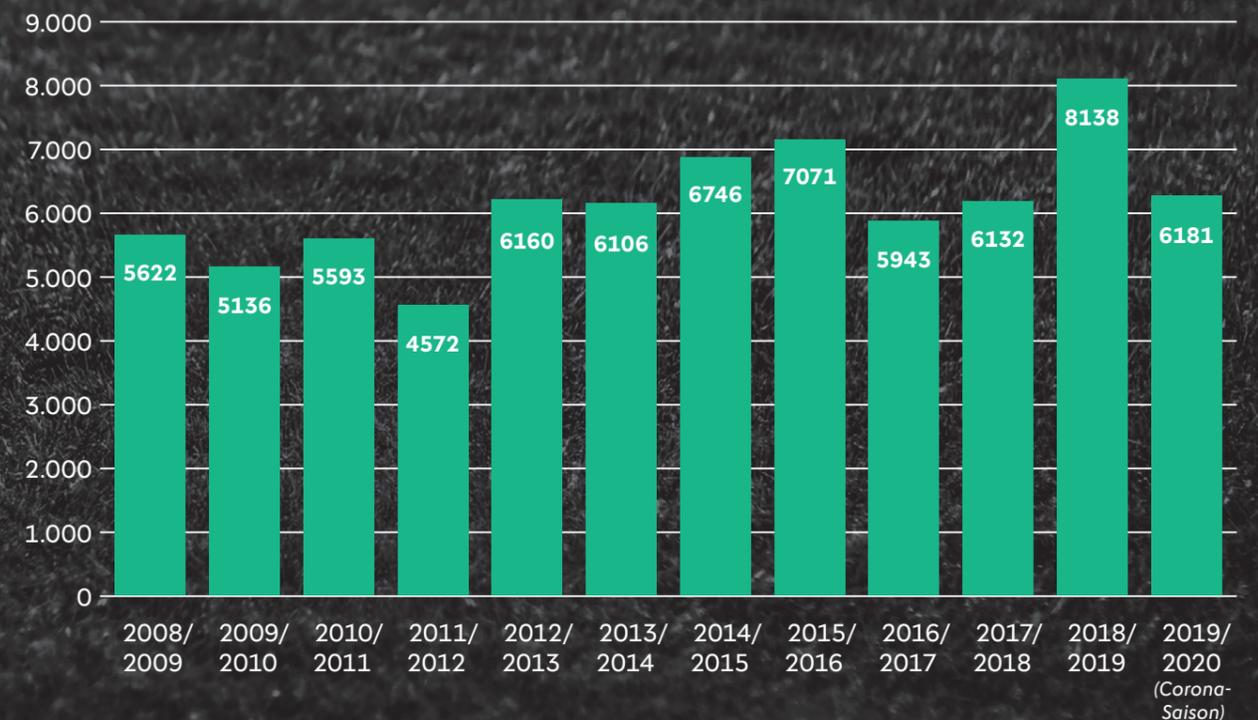
Platz	Klub	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1.	1. FC Kaiserslautern	250.579	19	13.600
2.	Eintracht Braunschweig	258.391	19	13.188
3.	1. FC Magdeburg	218.824	19	11.517
4.	TSV 1860 München	194.000	19	10.211
5.	MSV Duisburg	179.071	19	10.094
6.	F.C. Hansa Rostock	191.788	19	9.425
7.	SV Waldhof Mannheim	144.844	19	7.623
8.	Hallescher FC	110.428	19	5.812
9.	SV Meppen	100.327	19	5.280
10.	FC Ingolstadt 04	94.162	19	4.956
11.	SC Preußen Münster	93.132	19	4.902
12.	FC Carl Zeiss Jena	79.371	19	4.177
13.	FSV Zwickau	72.432	19	3.952
14.	FC Würzburger Kickers	70.228	19	3.812
15.	Chemnitzer FC	75.083	19	3.696
16.	SpVgg Unterhaching	65.300	19	3.437
17.	KFC Uerdingen 05	41.618	19	2.190
18.	Viktoria Köln	40.037	19	2.107
19.	SG Sonnenhof Großaspach	35.139	19	1.849
20.	FC Bayern München II	33.924	19	1.786
Gesamt		2.348.678	380	6.181

* Ab dem 28. Spieltag waren bis zum Saisonende keine Zuschauer*innen in den Stadien mehr zugelassen (110 Spiele).

ENTWICKLUNG DER ZUSCHAUER*INNENZAHLEN IN DER 3. LIGA (GESAMT IN MIO.)



ENTWICKLUNG DES ZUSCHAUER*INNENSCHNITTS IN DER 3. LIGA (PRO SPIEL)



LOCKDOWN UND RE-START



CHRONIK DER EREIGNISSE 2020

09. MÄRZ

LETZTES SPIEL DER SAISON 2019/2020 mit Zuschauer*innen (F.C. Hansa Rostock – Eintracht Braunschweig)

10. MÄRZ

Beginn des Austauschs zwischen DFB, AUSSCHUSS 3. LIGA und den 20 KLUBS zur Corona-Krise und dem weiteren Vorgehen

11. MÄRZ

Der DFB verlegt den 28. und 29. Spieltag

16. MÄRZ

Die Spielleitung des DFB beschließt auf Grundlage der außerordentlichen Managertagung, dass DIE SAISON IN DER 3. LIGA BIS 30. APRIL AUSGESETZT wird. In der gemeinsamen Erklärung aus der Managertagung der 3. Liga wird festgehalten:

„Ziel der Drittligen bleibt es, die Saison unter Ausnutzung aller terminlichen Möglichkeiten fortzusetzen und sportlich zu Ende zu spielen – sofern dies aus gesundheitlicher und behördlicher Sicht vertretbar ist.“

03. APRIL

Der DFB-Vorstand beschließt **UMFASSENDE ÄNDERUNGEN DER SPIELORDNUNG**. Unter anderem ist nun ein Saisonende nach dem 30. Juni möglich. Zudem wird eine Lockerung der Insolvenzregelung für die Spielzeiten 2019/2020 (kein Punktabzug bei Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens) und 2020/2021 (drei Punkte Abzug) vorgenommen.

08. APRIL

Das DFB-Präsidium beschließt die Anpassung des Zulassungsverfahrens für die Saison 2020/2021. Eine Zulassungsverweigerung aus wirtschaftlichen Gründen wird dabei ausgeschlossen.

09. APRIL

AUSSERORDENTLICHE MANAGERTAGUNG der 3. Liga. Im anschließenden Statement der 3. Liga aus der Sitzung heißt es: *„Ziel der 3. Liga ist weiterhin, die Saison fortzusetzen und zu einem sportlichen Ende zu bringen. Entscheidend bleiben die vorliegenden behördlichen Verfügungsgrundlagen, auf deren Basis sich auch alle weiteren Entscheidungen und Maßnahmen für die 3. Liga ableiten werden. Darin besteht unter allen Klubs Einigkeit.“*

17. APRIL

Veröffentlichung eines **POSITIONS-PAPIERS**, in dem sich acht Drittligen für einen Abbruch der Saison aussprechen.

21. APRIL

Der DFB betont in der nächsten außerordentlichen Managertagung, dass „seine grundsätzliche Aufgabe statutengemäß die Organisation, Durchführung und Sicherstellung des Spielbetriebs ist“. In der öffentlichen Erklärung der Managertagung wird festgehalten: „Ungeachtet zum Teil unterschiedlicher Auffassungen unter den Klubs ist es das gemeinsame Ziel aller Beteiligten, eine tragfähige Lösung zu finden, um die 3. Liga in ihrer bewährten Struktur zu erhalten und ihre Zukunft als Profiligas zu sichern.“

23. APRIL

Die DFL sagt eine FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG für die 3. Liga und die FLYERALARM Frauen-Bundesliga in Höhe von insgesamt 7,5 Millionen Euro zu.

27. APRIL

Im Rahmen der Managertagung wird per Abstimmung ein MEINUNGSBILD unter den Klubs eingeholt. Zehn Klubs sprechen sich für den Re-Start aus, acht dagegen. Zwei Klubs enthalten sich.

06. MAI

Die Politik gibt auf Grundlage des Hygienekonzepts der Task Force Sportmedizin/Sonderspielbetrieb von DFB und DFL grünes Licht für den Re-Start der Bundesliga und 2. Bundesliga. Die 3. LIGA, der DFB-Pokal und die FLYERALARM Frauen-Bundesliga sind in der Entscheidung noch nicht berücksichtigt, können daher erst später starten.

13. MAI

Die Regional- und Landesverbandspräsidenten im DFB erklären nach ihrer KONFERENZ:

„Die aktuellen und von einigen Vereinen betriebenen Debatten fügen sowohl der 3. Liga als auch dem gesamten deutschen Fußball mit dem DFB und seinen 26 Mitgliedsverbänden großen Schaden zu. Dies gefährdet die gesamte Zukunft der 3. Liga. Die Präsidenten fordern daher alle Klubs zu einem lösungsorientierten Verhalten auf.“

15. MAI

Der DFB-Spielausschuss erklärt offiziell, dass eine Saisonfortsetzung in der 3. Liga erst nach dem 26. Mai möglich ist.

21. MAI

Der DFB gibt die SAISONFORTSETZUNG der 3. Liga ab 30. Mai bekannt.

25. MAI

Außerordentlicher DFB-Bundestag. Mit 95 Prozent der abgegebenen Stimmen wird die SAISONFORTSETZUNG DER 3. LIGA von den Delegierten bestätigt. Der Außerordentliche Bundestag beschließt darüber hinaus die Einsetzung der Task Force „Wirtschaftliche Stabilität 3. Liga“. Der Antrag des Saarländischen Fußballverbandes auf Einführung einer zweigleisigen 3. Liga wird mit mehr als 90 Prozent der Stimmen abgelehnt.

30. MAI

Die 3. Liga setzt die Saison mit dem 28. Spieltag fort – mit verbindlichem Hygienekonzept, regelmäßigen Testungen und ohne Zuschauer*innen in den Stadien.

04. JULI

Abschluss der Saison 2019/2020 in der 3. Liga nach dem 38. Spieltag. Keine Partie an den letzten elf Spieltagen nach dem Re-Start musste zeitlich verlegt werden. Insgesamt wurden bei den Drittligisten in dieser Phase 13.500 Covid-19-Tests vorgenommen, sieben davon sind positiv.

„ZWISCHEN HOFFNUNG UND EXISTENZKAMPF“



TOM EILERS IM INTERVIEW

Gleich im ersten Jahr seines Bestehens hat der Ausschuss 3. Liga eine außergewöhnliche Krisensituation erlebt. Im Herbst 2019 war das Gremium vom DFB-Bundestag eingesetzt worden, im Frühjahr 2020 musste es die Corona-Pause und den Streit innerhalb der 3. Liga um den Re-Start handhaben. Tom Eilers ist Vorsitzender des Ausschusses 3. Liga. Im Interview spricht der 50-jährige Funktionär des SV Darmstadt 98 über die Krise, die Lehren der Saison, sein Verständnis von Nachhaltigkeit sowie die Task Force 3. Liga.

Herr Eilers, wie würden Sie in drei Worten die Saison 2019/2020 in der 3. Liga beschreiben?

Tom Eilers: Außergewöhnlich. Kontrovers. Ausgeglichen.

Welche Erkenntnisse hat der neu gegründete Ausschuss 3. Liga aus der Saison gezogen?

Eilers: Wir haben mit dem Ausschuss ein Organ, das die Interessen der Klubs bündeln und ausgleichen kann. Zugegeben, das ist vergangenen Frühjahr schwergefallen. Mehrheitlich haben wir jedoch auch in dieser kritischen Phase Unterstützung für den Ausschuss gespürt, auch wenn wir es nicht allen recht machen konnten. Wir hatten eine absolute Ausnahmesituation, ohne eigenen Ausschuss für die 3. Liga wäre diese kaum zu steuern gewesen. Das zeigt, wie wichtig die Gründung dieses Gremiums war.

Die Wogen in der 3. Liga schlugen im Frühjahr hoch. In der Frage, ob die Liga die Saison fortsetzt oder abbricht, wurde erbittert gerungen, auch öffentlich. Wie ging es Ihnen in dieser Phase persönlich?

Eilers: Zum Glück war ich selbst innerhalb der 3. Liga völlig frei von Einzelinteressen meines Klubs, das hat mir geholfen. Die Streitereien waren in der Sache und rein inhaltlich in Ordnung, weil es um Existenzen geht. Nicht in Ordnung waren die Art und Weise, in der die Diskussionen vor allem über die Öffentlichkeit geführt wurden, darunter hat



Tom Eilers, Vorsitzender des Ausschusses 3. Liga

das Vertrauen gelitten. Die Eskalation ist in den Medien stärker zutage getreten als in den Liga-Sitzungen. Von einigen war ich persönlich enttäuscht, aber auch das ist ein Lerneffekt.

Würden Sie rückblickend noch einmal alles genauso machen wie zu dieser Zeit?

Eilers: Das ist schwer zu beantworten. Wir können bis heute nicht sagen, wie es im Fußball und in der 3. Liga genau weitergeht. Die Folgen der Pandemie sind in letzter Konsequenz noch nicht abzusehen. Rückblickend haben wir im März in der 3. Liga im ersten Schritt sehr vorausschauend und früh die Aussetzung des Spielbetriebs beschlossen. Allerdings haben wir nach dem Lockdown ein bisschen zu lange gebraucht, um die Folgeszenarien für die Saison 2019/2020 konsequent und klar darzustellen. Die Entscheidung, die Saison sportlich zu Ende zu spielen, halte ich weiterhin für die einzig richtige. Ich glaube nach wie vor nicht, dass es eine andere Option für die 3. Liga als Profispielklasse hätte geben können.

Wie hat der Ausschuss aus Sicht des Vorsitzenden seine erste Krise gemanagt?

Eilers: Insgesamt gut. Viele im Gremium kennen sich schon länger, kennen den Fußball, haben vorher bereits in Arbeitsgruppen der 3. Liga und mit anderen Gremien des DFB zusammengearbeitet. Das hat geholfen. Ich habe es als sehr wichtig empfunden, dass der Ausschuss 3. Liga den Re-Start und die Klubinteressen begleiten konnte. Zumal wir nicht vergessen dürfen, dass der DFB und sein engagiertes Hauptamt mit deutlich mehr Herausforderungen konfrontiert waren und sind als nur mit der 3. Liga.

Seit der Corona-Krise kommt öffentlich immer stärker die Forderung auf, der Fußball müsse sich besinnen und nachhaltiger werden. Was verstehen Sie darunter, wie wird die 3. Liga nachhaltiger?



Eilers: Der Fußball hat von den Amateuren bis zu den Profis, von der Basis bis zum Spitzenbereich eine enorme integrative Wirkung – auf dem Platz und neben dem Platz. Das ist für mich der Kern des Fußballs und wohnt diesem Spiel inne. Dieser Kern entsteht aus dem Fußball heraus und muss weiter Bestand haben, auch wenn unser Sport immer wieder für andere Interessen genutzt wird. Nehmen wir das Beispiel Türküçü München, ein Verein, der aktuell polarisiert und in der 3. Liga im Fokus steht. Das hat zum einen sicher mit der Vereinsstruktur zu tun. Zum anderen gibt es Anfeindungen, weil der Verein von Migranten gegründet wurde. Nur warum? Als Fußballer ist das für mich schon immer Normalität, im Amateurbereich ist es seit Jahrzehnten Alltag, dass Vereine am Wettbewerb teilnehmen, die von Migranten gegründet worden sind.

Was bedeutet das in Bezug auf die Nachhaltigkeit?

Eilers: Nachhaltig ist für mich eine möglichst umfassende Teilhabe, dass sich im Fußball alle wiederfinden. Dieser Fußball braucht ausdrücklich auch den Glamour von Bundesliga und Nationalmannschaft, denn das gibt den Kindern Antrieb und Begeisterung für

den Fußball. Im Sinne der Nachhaltigkeit muss immer eine Durchlässigkeit im Fußball gegeben sein, zwischen Amateuren und Profis, auch innerhalb der Profiwettbewerbe. Das sind für mich grundsätzliche Aspekte, die mit Corona eher wenig zu tun haben.

Mit Blick auf die Zukunft: Worin sehen Sie die größte Herausforderung für die 3. Liga?

Eilers: Die Corona-Krise zu überstehen. Die Problematik der fehlenden Zuschauerinnen und Zuschauer trifft die 3. Liga nochmal härter als die Bundesliga und 2. Bundesliga. Wir müssen uns durchkämpfen, bis wieder halbwegs Normalität einkehrt. Im Unterhaltungsbereich, zu dem der Profifußball – ob man es gut findet oder nicht – gehört, wird die Luft noch mal dünner. Der Fußball hat dabei die Kraft, nicht sofort einzuknicken.

Der Mangel an wirtschaftlicher Stabilität ist seit Jahren ein großes Thema in der 3. Liga, schon weit vor Covid-19. Kann die Krise auch eine Chance sein, dass verstärkt ein Umdenken einsetzt?

Eilers: Das Rennen um den sportlichen Erfolg wird derzeit auf wirtschaftlicher Ebene relativiert, das ist einer der positiven Effekte in dieser schwierigen Zeit. Wirtschaftliche Unvernunft ist aktuell eine noch schlechtere Idee als sie es sonst ohnehin schon ist. Ungeachtet dessen müssen wir weiterhin versuchen, die Vermarktungspotenziale und die Erlöse für die Klubs zu verbessern. Das haben wir uns bereits vor Corona als eines der wichtigsten Ziele für die 3. Liga im Ausschuss gesetzt. In der öffentlichen Wahrnehmung, ihrer Organisation und ihrer Infrastruktur hat sich die 3. Liga seit ihrer Gründung extrem gut entwickelt. Wenn ich an die Anfänge im Sommer 2008 zurückdenke, als die Liga gegründet wurde, war das in dieser Form nicht abzusehen. Die 3. Liga ist eine super Liga und hat sich als eingleisige Profispielklasse bewährt, das ist nach zwölf Jahren klar festzuhalten.

Was erwarten Sie von der Task Force „Wirtschaftliche Stabilität 3. Liga“, die nun ihre Arbeit aufgenommen hat?

Eilers: Ich hoffe auf umfassenden Input speziell aus den Bereichen, aus denen er uns bisher etwas gefehlt hat. Ich bin vor allem gespannt auf die Sicht der Fans auf die 3. Liga und auf die Meinung der Spieler. Auch die Haltung der verschiedenen DFB-Bereiche, die in der Task Force hochrangig vertreten sind, zur Stabilisierung der 3. Liga interessieren mich sehr. Die ersten Sitzungen waren sehr konstruktiv und stimmen mich zuversichtlich.

Herr Eilers, zum Abschluss: Wie würden Sie die 3. Liga in wenigen Schlagworten beschreiben?

Eilers: Ausgeglichen. Fannah. Zwischen Hoffnung und Existenzkampf – und genau daran müssen wir arbeiten.



ENTSTEHUNG UND AUFGABEN

Der Ausschuss 3. Liga wurde im Herbst 2019 vom DFB-Bundestag eingerichtet. Als eigenständiges Gremium vertritt der Ausschuss die Interessen der 3. Liga nach außen und im DFB. Er soll die Interessen der 3. Liga bündeln und ihr Sprachrohr sein. Der Ausschuss beschäftigt sich mit allen Themen, die explizit die 3. Liga betreffen. Er verfügt über ein Antragsrecht an den DFB-Bundestag, das DFB-Präsidium und den DFB-Vorstand.

Seine Kernaufgabe ist die systematische Weiterentwicklung der Liga. Dazu zählen die Optimierung der Zulassungsrichtlinien sowie weitere mögliche Maßnahmen, um die 3. Liga sowohl finanziell als auch strukturell nachhaltiger aufzustellen.

Der Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, fünf Vereinsvertretern, dem Vorsitzenden des DFB-Spielausschusses, dem Spielleiter der 3. Liga, einem hauptamtlichen Mitarbeiter der DFB-Zentralverwaltung sowie zwei Vertretern der DFL. Der zuständige DFB-Vizepräsident begleitet neben dem DFB-Spielausschuss auch den Ausschuss 3. Liga.

MITGLIEDER



VORSITZENDER

Tom Eilers
 SV Darmstadt 98

VEREINSVERTRETER



Mario Kallnik
 1. FC Magdeburg



Manfred Schwabl
 SpVgg Unterhaching



Thomas Wulf
 MSV Duisburg



Ronald Maul
 SV Meppen



Christian Seiffert
 1. FC Saarbrücken



**VERTRETER
 DFB-PRÄSIDIUM**

Peter Frymuth
 DFB-Vizepräsident
 Spielbetrieb & Fußballentwicklung



**VERTRETER
 DFB-ZENTRALVERWALTUNG**

Manuel Hartmann
 Abteilungsleiter Spielbetrieb
 Ligen & Wettbewerbe

VERTRETER DFB-SPIELAUSSCHUSS



Manfred Schnieders
 Vorsitzender
 DFB-Spielausschuss



Hans Bernd Hemmler
 Spielleiter 3. Liga



Steffen Schneekloth
 Holstein Kiel



Jürgen Wehlend
 SG Dynamo Dresden

VERTRETER DFL

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie konterkarierten die Aussagekraft der Planzahlen des 1. Halbjahres 2020. Aus den im Zulassungsverfahren eingereichten Unterlagen konnte deshalb keine valide Einschätzung abgeleitet werden. Die Ist/Plan-Daten waren nach dem Ausbruch der Pandemie und den damit einhergehenden Auswirkungen auf den Spielbetrieb sowie auf die wirtschaftlichen Verhältnisse schlagartig obsolet.

Der nun vorliegende Teil „Finanzdaten“ beinhaltet die Ist-Daten der Saison 2019/2020. Diese werden mit den Ist-Daten der vorangegangenen Spielzeiten verglichen. Durch die unterschiedliche Anzahl von Ersten Mannschaften pro Saison erfolgt die Analyse in der Regel im Durchschnitt pro Klub, um eine bessere Vergleichbarkeit über mehrere Spielzeiten zu gewährleisten.

Während die Bilanzkennzahlen immer zum 31.12. betrachtet werden, erfolgt die Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnung stets saisonbezogen. Saisonergebnis und EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) bilden den Abschluss der allgemeinen Finanzanalyse.

Um eine bessere Vergleichbarkeit ähnlich gelagerter Klubs zu erhalten, werden die Klubs im Bereich „Clusterbildung“ in drei Gruppen – einmal nach Tabellenplatz und einmal nach Höhe der Personalaufwendungen Spielbetrieb – aufgeteilt.

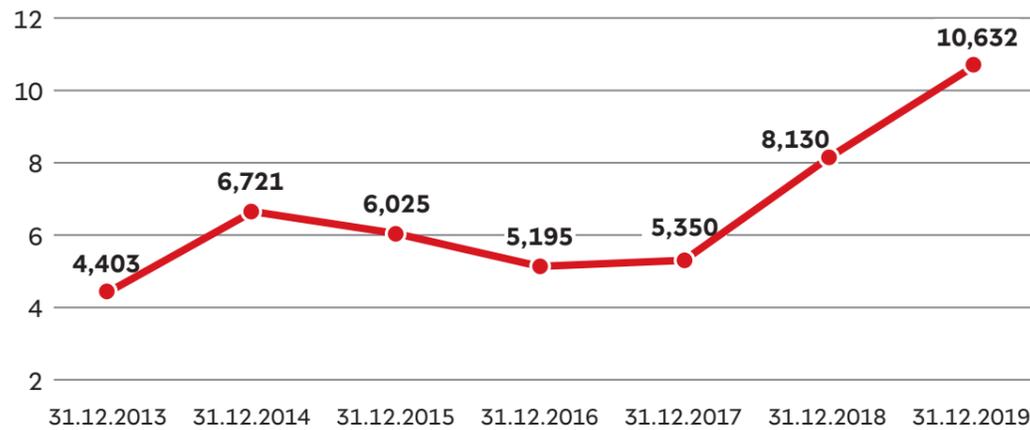
**DIE 3. LIGA IST
NICHT PERFEKT,
ABER PERFEKT FÜR
WAHRE FANS!**



BILANZKENNZAHLEN

Erstmals seit Einführung der 3. Liga wird eine durchschnittliche Bilanzsumme von mehr als 10 Mio. Euro ausgewiesen. Zum Stichtag 31.12.2019 betrug die Summe 10,632 Mio. Euro. Die Kennzahl bezieht sich auf die Konzernrechnungslegung, sofern ein Klub entsprechende Konzernstrukturen aufweist. Der überwiegende Teil der Drittligen erstellt jedoch einen Einzelabschluss.

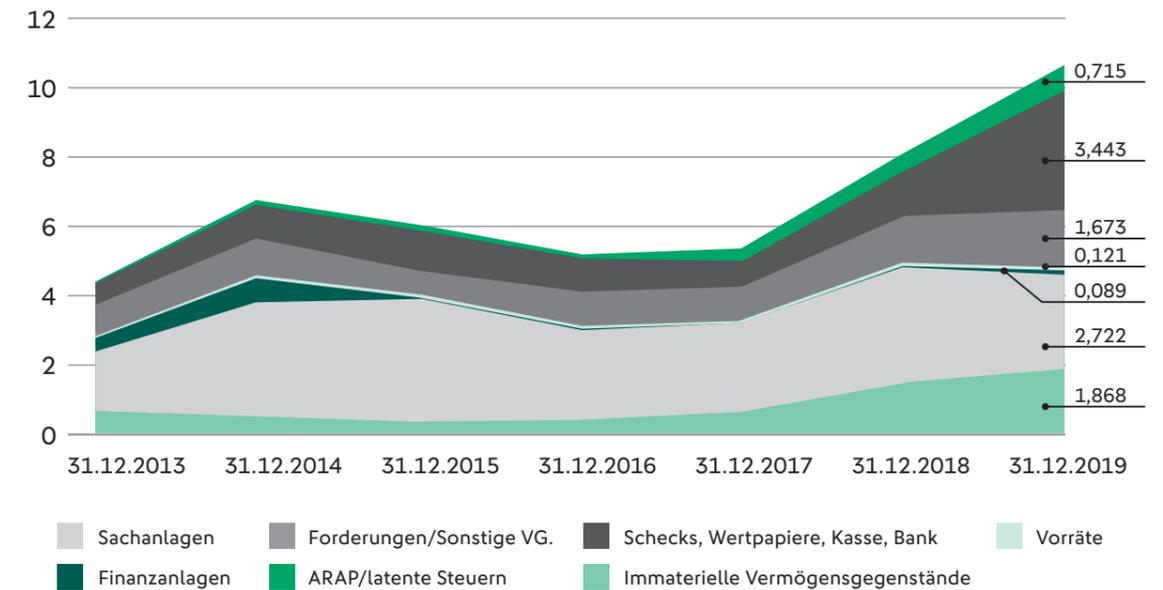
ENTWICKLUNG BILANZSUMME PRO KLUB IN MIO. € SEIT 31.12.2013



AKTIVA

Auffällig hoch waren zum Stichtag 31.12.2019 die Kassen- und Kontobestände. Sie machten erstmals den größten Anteil am Vermögen aus. Mit einem höheren Umlaufvermögen kann ein Unternehmen jederzeit seine Verpflichtungen erfüllen bzw. kurzfristig agieren.

ENTWICKLUNG KENNZAHLEN/BILANZSUMME AKTIVA PRO KLUB IN MIO. €



DIE 3. LIGA BIETET ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN!

3. LIGA AKTIVA (IN MIO. €)

Bilanzpositionen Aktiva im 4-Jahres-Vergleich

	31.12.2016 Summe (pro Klub)	31.12.2017 Summe (pro Klub)	31.12.2018 Summe (pro Klub)	31.12.2019 Summe (pro Klub)
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,254 (0,403)	13,035 (0,686)	29,820 (1,491)	35,493 (1,868)
Anteil am Gesamt-Aktiva	7,8%	12,8%	18,3%	17,6%
- davon aus Spielervermögen	0,540 (7,4%)	1,483 (11,4%)	3,179 (10,7%)	8,810 (24,8%)
Sachanlagen	46,854 (2,603)	47,294 (2,489)	66,120 (3,306)	51,723 (2,722)
Anteil am Gesamt-Aktiva	50,1%	46,5%	40,7%	25,6%
Finanzanlagen	0,162 (0,009)	0,098 (0,005)	0,243 (0,012)	1,698 (0,089)
Anteil am Gesamt-Aktiva	0,2%	0,1%	0,1%	0,8%
Vorräte	1,512 (0,084)	1,380 (0,073)	2,385 (0,119)	2,300 (0,121)
Anteil am Gesamt-Aktiva	1,6%	1,4%	1,5%	1,1%
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	18,756 (1,042)	17,976 (0,946)	27,817 (1,391)	31,792 (1,673)
Anteil am Gesamt-Aktiva	20,1%	17,7%	17,1%	15,7%
Schecks, Wertpapiere, Kasse, Bank	16,308 (0,906)	14,854 (0,782)	25,223 (1,261)	65,417 (3,443)
Anteil am Gesamt-Aktiva	17,4%	14,6%	15,5%	32,4%
Aktive Rechnungsabgrenzung/latente Steuern	2,664 (0,148)	7,008 (0,369)	10,984 (0,549)	13,576 (0,715)
Anteil am Gesamt-Aktiva	2,8%	6,9%	6,8%	6,7%
Bilanzsumme	93,510 (5,195)	101,645 (5,350)	162,592 (8,130)	201,999 (10,632)
Vereine/Kapitalgesellschaften	18	19	20	19

PASSIVA

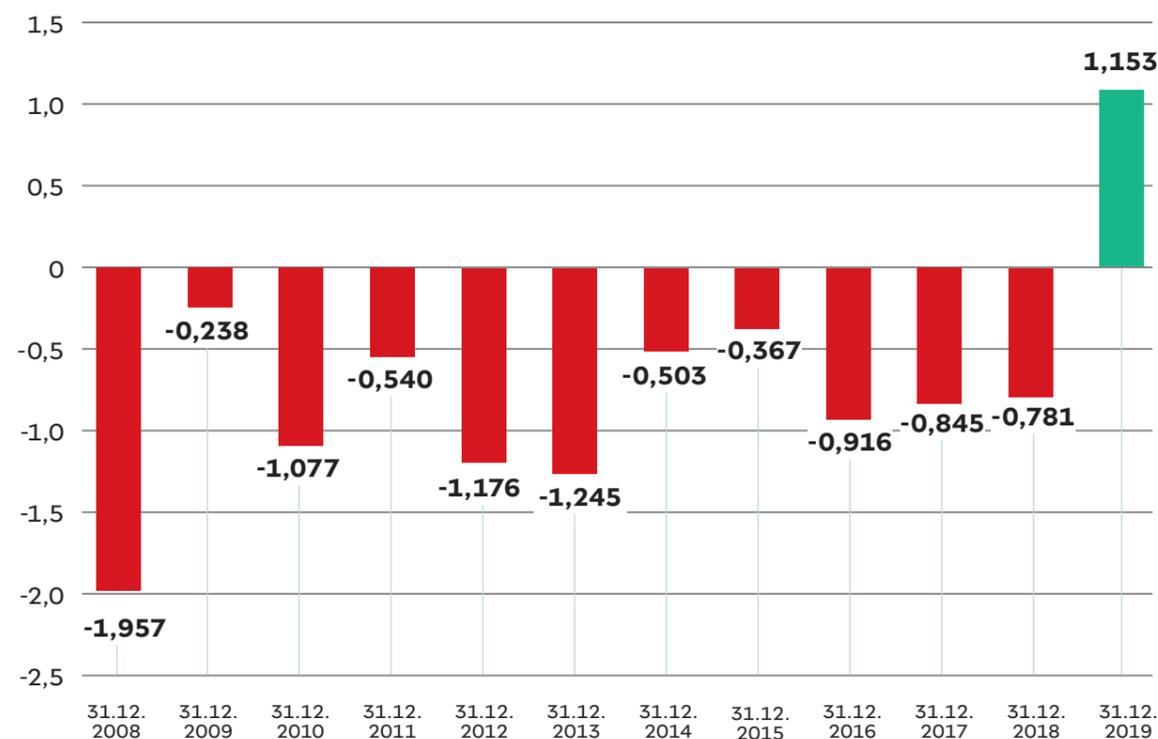
Zum Stichtag 31.12.2019 wiesen mehr Klubs ein positives als negatives Eigenkapital aus. Diese Entwicklung aus der Spielzeit 2018/2019 konnte bestätigt werden. Zudem wurde erstmals in der Geschichte der 3. Liga ein im Durchschnitt positives Eigenkapital ausgewiesen.

ANZAHL KLUBS MIT POSITIVEM/NEGATIVEM EK

Verteilung Klubs mit positivem/negativen Eigenkapital



ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL IN MIO. €



**WENN IHR
EINS GUT KONNT,
DANN MACHT
ES NOCH BESSER.**

3. LIGA PASSIVA (IN MIO. €)

Bilanzpositionen Passiva im 4-Jahres-Vergleich

	31.12.2016 Summe (pro Klub)	31.12.2017 Summe (pro Klub)	31.12.2018 Summe (pro Klub)	31.12.2019 Summe (pro Klub)
Eigenkapital	-16,488 (-0,916)	-16,056 (-0,845)	-15,629 (-0,781)	21,912 (1,153)
Anteil am Gesamt-Passiva	-17,6%	-15,8%	-9,6%	10,8%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2,142 (0,119)	677 (0,036)	0,664 (0,033)	0,437 (0,023)
Anteil am Gesamt-Passiva	2,3%	0,7%	0,4%	0,2%
Passiver unterschiedsbeitrag aus der Kapitalkonsolidierung	7,830 (0,435)	7,534 (0,397)	7,953 (0,398)	7,628 (0,401)
Anteil am Gesamt-Passiva	8,4%	7,4%	4,9%	3,8%
Rückstellungen	14,670 (0,815)	15,046 (0,792)	22,995 (1,150)	26,185 (1,378)
Anteil am Gesamt-Passiva	15,7%	14,8%	14,1%	12,9%
Verbindlichkeiten	58,536 (3,252)	65,126 (3,428)	113,316 (5,666)	108,518 (5,711)
Anteil am Gesamt-Passiva	62,6%	64,1%	69,7%	53,7%
passive Rechnungsabgrenzung / latente Steuern	26,829 (1,491)	29,315 (1,543)	33,299 (1,665)	37,315 (1,964)
Anteil am Gesamt-Passiva	28,7%	28,8%	20,5%	18,5%
Bilanzsumme	93,519 (5,196)	101,642 (5,350)	162,598 (8,130)	201,999 (10,632)
Klubs/Kapitalgesellschaften	18	19	20	19

Den hohen Kassen- und Kontobeständen auf der Aktiva-Seite stehen hohe Verbindlichkeiten auf der Passiva-Seite gegenüber. Die Eigenkapitalquote liegt bei 10,8 %. Unternehmen mit einer hohen Eigenkapitalquote sind weniger krisenanfällig und das Ausfallrisiko für Gläubiger nimmt ab. Eigenkapitalstarke Unternehmen können in der Regel Verluste aus dem Eigenkapital auffangen.

KENNZAHLEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Insbesondere die Finanzdaten der Rückrunde der Spielzeit 2019/2020 wurden maßgeblich von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Plan-Szenarien im Bereich der Erträge konnten im 2. Quartal 2020 nicht realisiert werden. In erster Linie betraf dies die Erträge aus Meisterschaftsspielen.

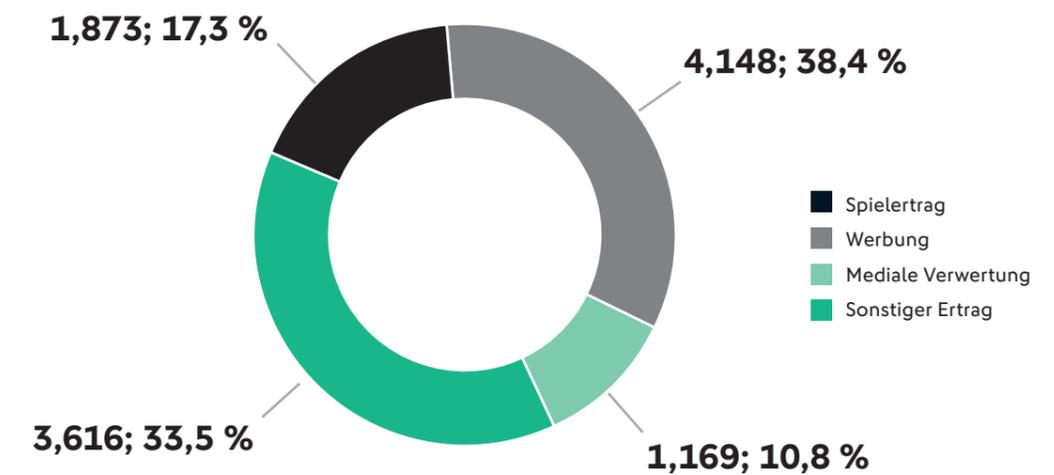
ERTRÄGE

Der durchschnittliche Gesamtertrag konnte im Vergleich zur Vorsaison erhöht werden und erreichte einen neuen Höchstwert seit Gründung der 3. Liga. Maßgeblich für diesen Erfolg war die Steigerung der Sponsoringerträge. Mit einem Anteil von über 38 % am Gesamtumsatz nehmen die Vermarktung und die Partnerschaften einen wesentlichen Platz im Ertragsmix ein. Die größten Einzelposten in den Sonstigen Erträgen bilden Zuschüsse, Transfers und Erträge aus Handel (Merchandising und Public Catering). Trotz der fehlenden Zuschauer*innen ab dem 28. Spieltag erreichten die Drittligisten mit einem durchschnittlichen Spielertrag von 1,873 Mio. Euro einen beachtlichen Wert.

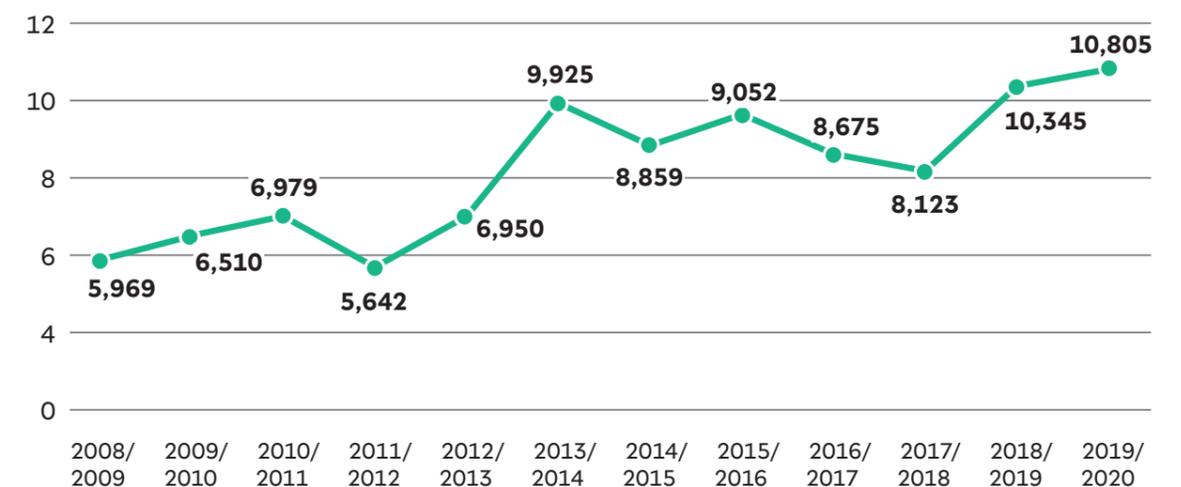
3. LIGA ERTRÄGE (IN MIO. €)

	2016/2017 Summe (pro Klub)	2017/2018 Summe (pro Klub)	2018/2019 Summe (pro Klub)	2019/2020 Summe (pro Klub)
Spielertrag	29,324 (1,629)	31,470 (1,656)	37,903 (1,895)	35,579 (1,873)
Anteil am Gesamtertrag	18,8 %	20,4 %	18,3 %	17,3 %
Werbung	56,141 (3,119)	55,916 (2,943)	70,878 (3,544)	78,803 (4,148)
Anteil am Gesamtertrag	36,0 %	36,2 %	34,3 %	38,4 %
Mediale Verwertung	19,595 (1,089)	20,258 (1,066)	20,375 (1,019)	22,213 (1,169)
Anteil am Gesamtertrag	12,5 %	13,1 %	9,8 %	10,8 %
Sonstige	51,097 (2,839)	46,685 (2,457)	77,744 (3,887)	68,708 (3,616)
Anteil am Gesamtertrag	32,7 %	30,3 %	37,6 %	33,5 %
Gesamtertrag	156,157 (8,675)	154,329 (8,123)	206,900 (10,345)	205,303 (10,805)
Klubs/Kapitalgesellschaften	18	19	20	19

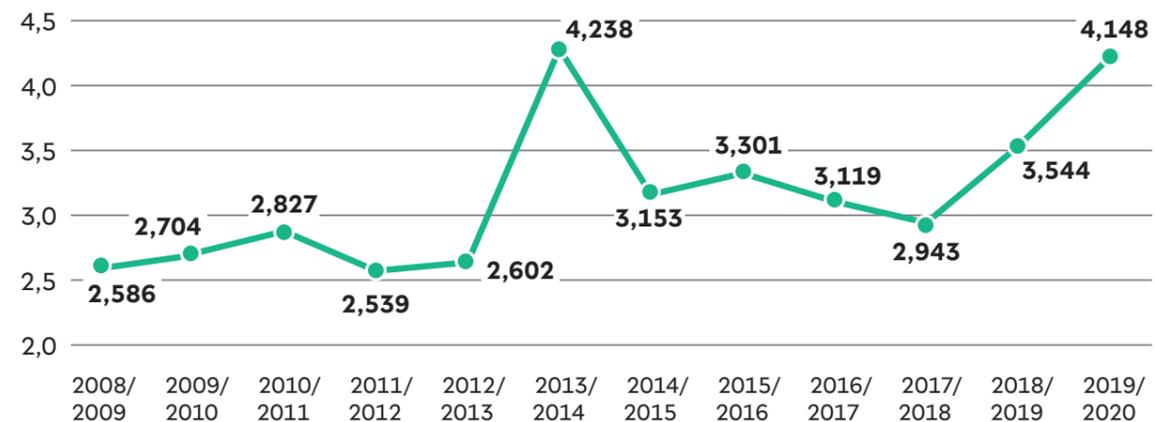
ERTRÄGE 2019/2020 PRO KLUB IN MIO. €



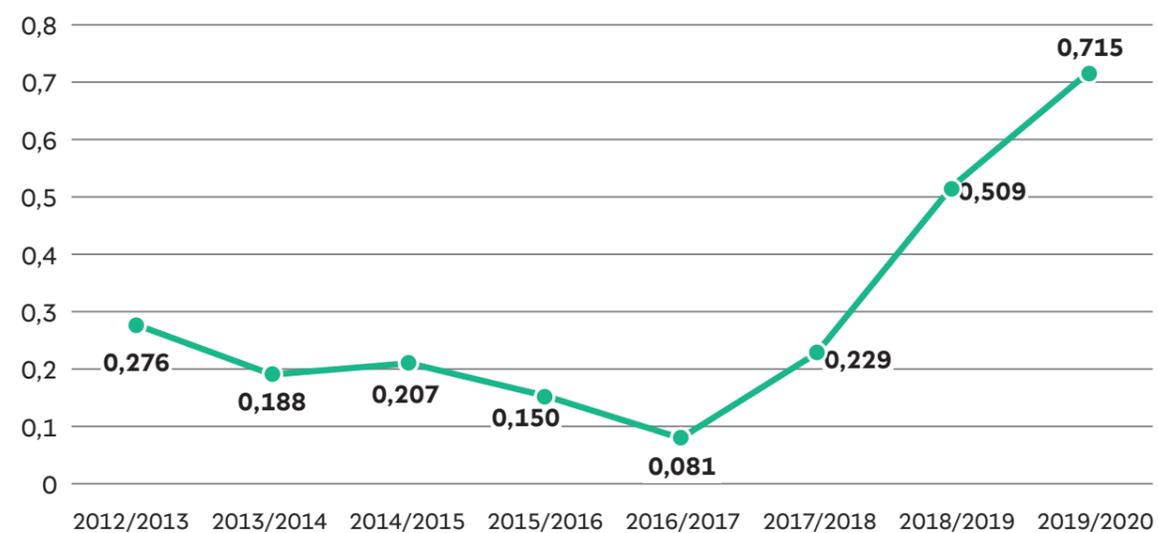
ENTWICKLUNG GESAMTERTRAG IN MIO. € PRO KLUB



ENTWICKLUNG SPONSORING IN MIO. € PRO KLUB



ENTWICKLUNG TRANSFERERLÖSE IN MIO. € PRO KLUB



Die Erträge aus Transfers stiegen erneut im Vergleich zur Vorsaison. Sie haben im Durchschnitt um 40% zugenommen. Pro Klub bedeutet dies einen durchschnittlichen Ertrag von 0,715 Mio. € in 2019/2020.



AUFWENDUNGEN

Mit durchschnittlich mehr als 12 Mio. € je Klub war in 2019/2020 ein neuer Höchstwert bei den Gesamtaufwendungen zu verzeichnen. Größter Posten sind die Aufwendungen für das Personal Spielbetrieb. Die Personalaufwandsquote (Spielbetrieb) gemessen an den Gesamtaufwendungen lag bei 34,2 %. Einen weiteren Höchstwert erreichten die Drittligisten bei den Aufwendungen für den Spielbetrieb. Personalkosten für den Kassen-, Ordnungs- und Sanitätsdienst (0,412 Mio. € je Klub) und Aufwendungen für die Stadionbenutzung (0,8 Mio. € je Klub) waren hier die signifikanten Kostenfaktoren. Der Personalaufwand Handel & Verwaltung spiegelte mit knapp unter 1,0 Mio. € pro Klub die zunehmende Professionalisierung der Klubs wider.

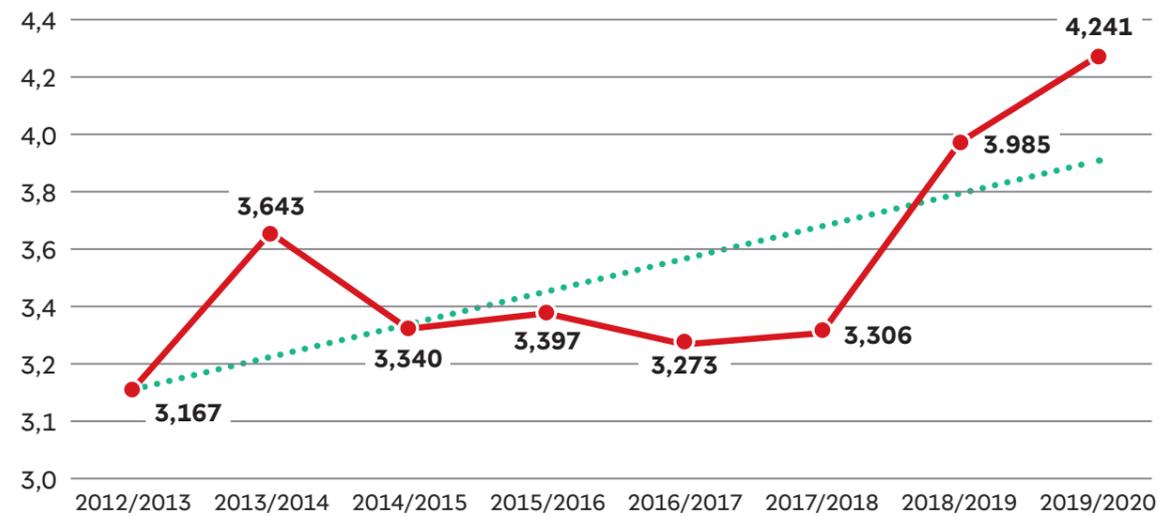
Insgesamt zirka 14 Mio. € investierten die Klubs in den eigenen Nachwuchs – ein klares Bekenntnis zur Nachwuchsförderung. Abschreibungen (0,825 Mio. € je Klub) und Verwaltungskosten (0,708 Mio. € je Klub) waren die wesentlichen Positionen in den Sonstigen Aufwendungen.

**DIE 3. LIGA IST
 HARTE ARBEIT.
 VOLLE HINGABE
 UND PURE
 LEIDENSCHAFT!**

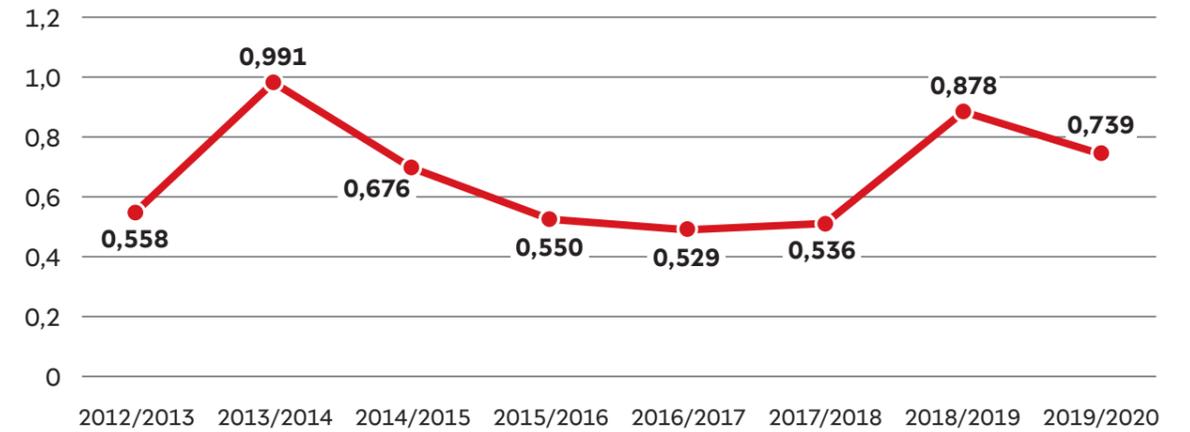
3. LIGA AUFWAND (IN MIO. €)

	2016/2017 Summe (pro Klub)	2017/2018 Summe (pro Klub)	2018/2019 Summe (pro Klub)	2019/2020 Summe (pro Klub)
Personal Spielbetrieb	58,910 (3,273)	62,805 (3,306)	79,696 (3,985)	80,587 (4,241)
Anteil am Gesamtaufwand	37,3 %	37,7 %	34,0%	34,2%
Personal Handel & Verwaltung	11,604 (0,645)	11,908 (0,626)	19,790 (0,990)	17,786 (0,936)
Anteil am Gesamtaufwand	7,3 %	7,1 %	8,4%	7,5%
Spielbetrieb	38,831 (2,157)	38,368 (2,019)	45,602 (2,280)	49,674 (2,614)
Anteil am Gesamtaufwand	24,6 %	23,0 %	19,5%	21,1%
Jugend/Amateure bzw. Andere Fußball- mannschaften	9,529 (0,529)	10,191 (0,536)	17,557 (0,878)	14,050 (0,739)
Anteil am Gesamtaufwand	6,0 %	6,1 %	7,5%	6,0%
Sonstige	39,245 (2,180)	43,406 (2,285)	71,792 (3,590)	73,527 (3,870)
Anteil am Gesamtaufwand	24,8 %	26,0 %	30,6%	31,4%
Gesamtaufwand	158,119 (8,784)	166,678 (8,773)	234,437 (11,722)	235,624 (12,401)
Klubs/Kapital- gesellschaften	18	19	20	19

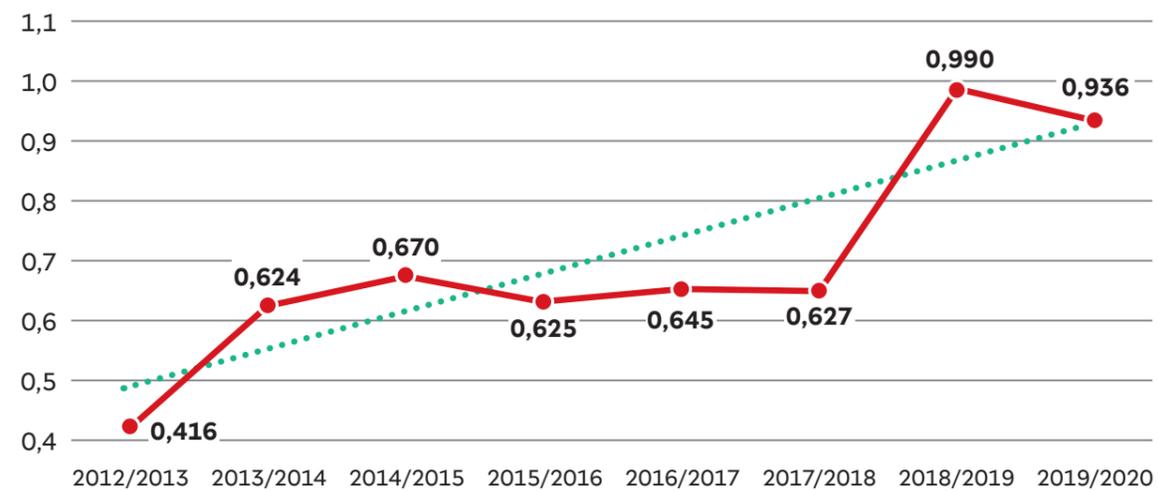
ENTWICKLUNG PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB PRO KLUB IN MIO. €



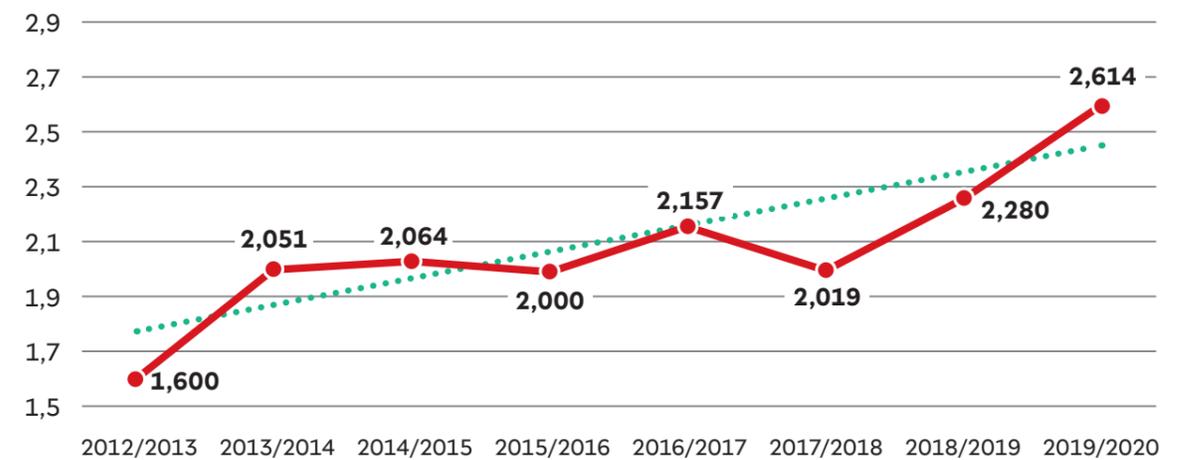
ENTWICKLUNG AUFWAND FÜR JUGEND/AMATEURE BZW. ANDERE FUSSBALLMANNSCHAFTEN PRO KLUB IN MIO. €



ENTWICKLUNG PERSONALAUFWAND HANDEL & VERWALTUNG PRO KLUB IN MIO. €



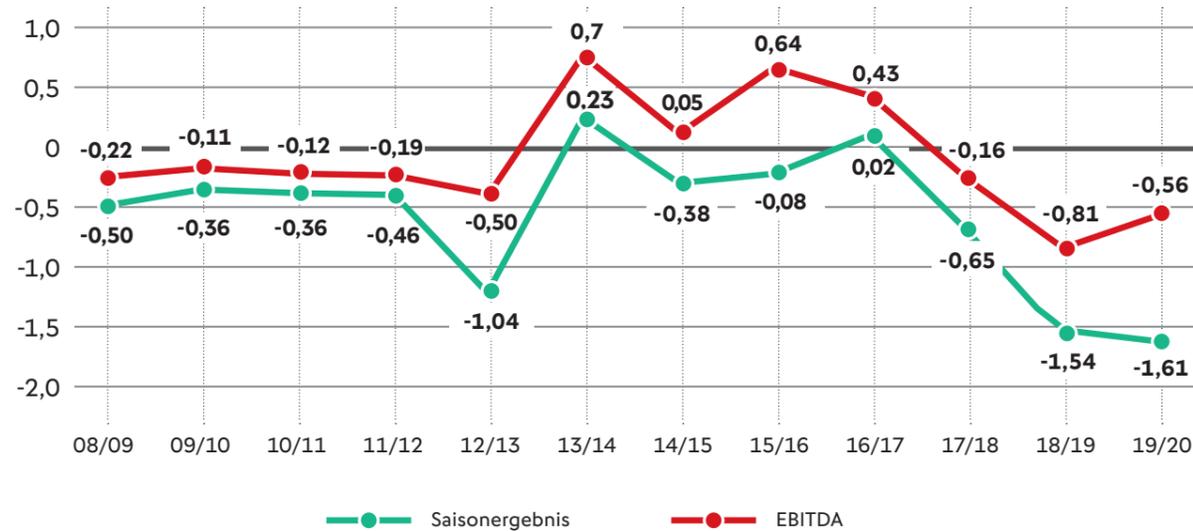
ENTWICKLUNG AUFWAND SPIELBETRIEB PRO KLUB IN MIO. €



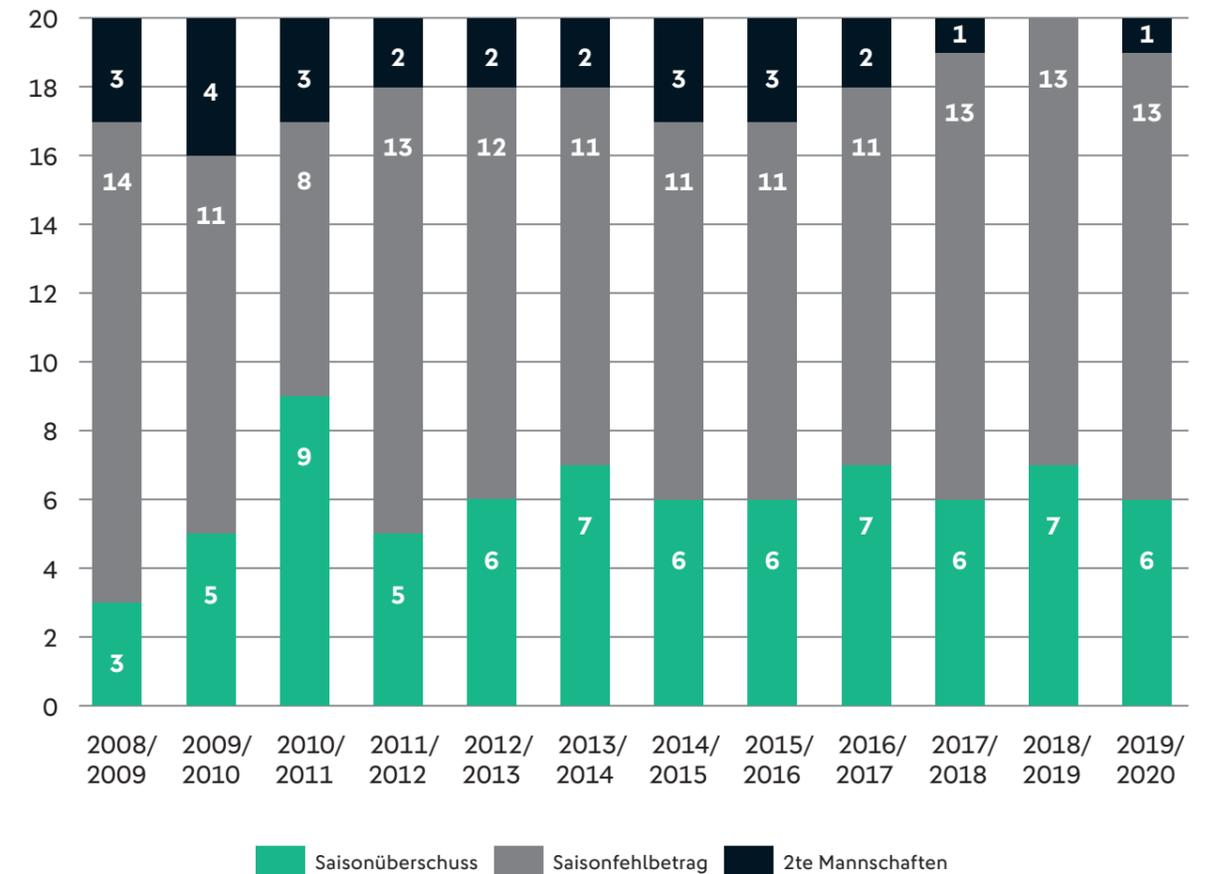
ERGEBNISRECHNUNG

Erneut fällt das durchschnittliche Saisonergebnis negativ aus. Die Klubs weisen für die Spielzeit 2019/2020 durchschnittlich einen Fehlbetrag in Höhe von 1,61 Mio. € aus. Dieser beträchtliche Wert wird durch einzelne Klubs maßgeblich beeinflusst. Sechs von 19 Klubs (ohne Bayern München II) erwirtschafteten einen Jahresüberschuss. Auch die EBITDA fallen mit -0,56 Mio. € negativ aus.

ENTWICKLUNG SAISONERGEBNIS UND EBITDA PRO KLUB IN MIO. €



ANZAHL KLUBS MIT SAISONÜBERSCHUSS BZW. -FEHLBETRAG



DIE 3. LIGA IST FUSSBALL PUR!

CLUSTERBILDUNG

Die Einteilung der Klubs in Gruppen (Cluster) nach Platzierung in der Abschlusstabelle liefert Erkenntnisse über verschiedene Parameter wie das Verhältnis Mittelereinsatz für Personalaufwand Spielbetrieb zum sportlichen Erfolg, die Ausgeglichenheit der Spielklasse oder die sportliche Wettbewerbsfähigkeit von Klubs mit kleinem Budget.

Die (wirtschaftlichen) Rahmenbedingungen der Klubs variieren zum Teil deutlich. Um Sie besser miteinander vergleichen zu können, wurden die Drittligisten in einer zweiten Auswertung nach Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb in drei Cluster aufgeteilt.

CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ

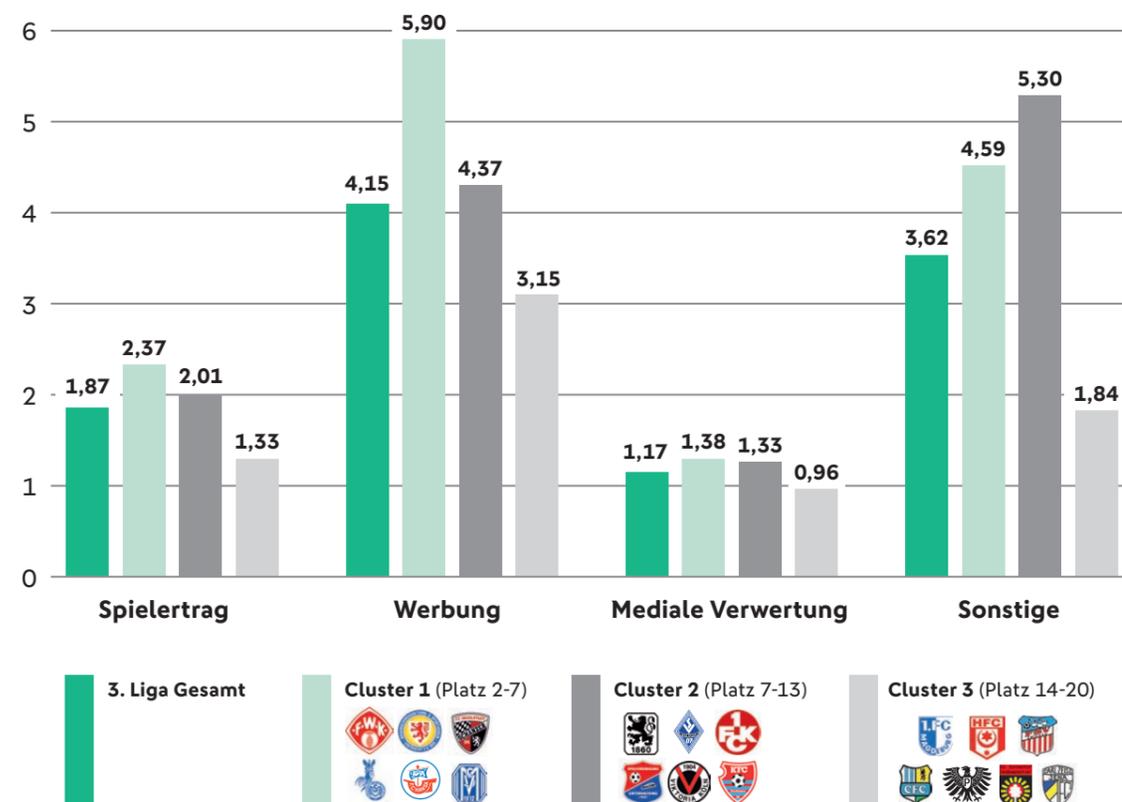
Durchschnittliche Erträge in Mio. €

	3. Liga Gesamt	Cluster 1 (Platz 2-7)	Cluster 2 (Platz 8-13)	Cluster 3 (Platz 14-20)
Anzahl Klubs	19	6	6	7
Spielertrag	1,87 100 %	2,37 127 %	2,01 107 %	1,33 71 %
Werbung	4,15 100 %	5,90 142 %	4,37 105 %	3,15 76 %
Mediale Verwertung	1,17 100 %	1,38 118 %	1,33 114 %	0,96 84 %
Sonstige	3,62 100 %	4,59 127 %	5,30 146 %	1,84 51 %
Gesamtertrag	10,81 100 %	14,24 132 %	13,47 125 %	7,31 68 %

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



DURCHSCHNITTliche ERTRÄGE PRO KLUB JE CLUSTER TABELLENPLATZ IN MIO. €



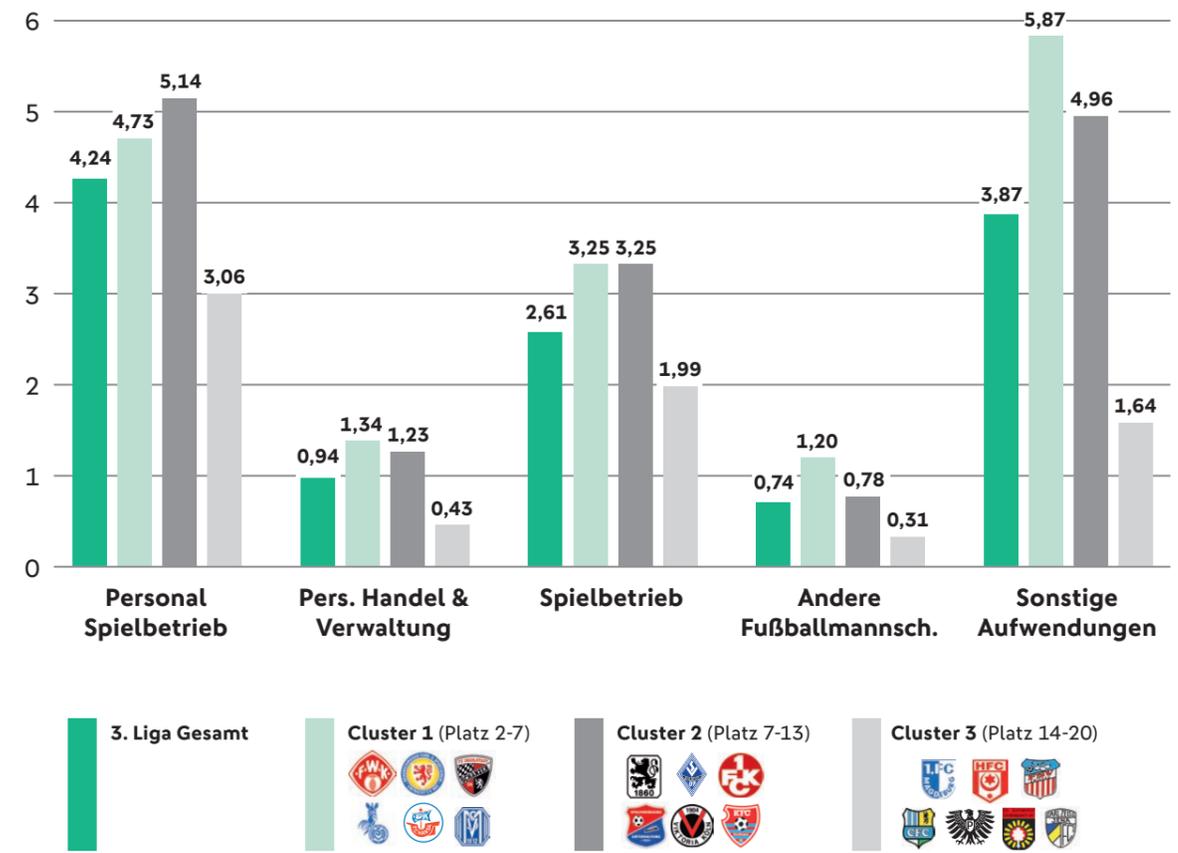
Die Einteilung der 19 Klubs mit Ersten Mannschaften erfolgte in zwei 6er-Gruppen (Cluster 1 & 2) und eine 7er-Gruppe. Die Klubs aus dem oberen Tabellendrittel konnten erneut die höchsten Gesamterträge erzielen. Am deutlichsten zeigt sich dies bei den Sponsoringerträgen.

**DIE 3. LIGA IST
 PROFIFUSSBALL
 ZUM ANFASSEN!**

CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ
 DURCHSCHNITTLICHE AUFWENDUNGEN IN MIO. €

	3. Liga Gesamt	Cluster 1 (Platz 2-7)	Cluster 2 (Platz 8-13)	Cluster 3 (Platz 14-20)
Anzahl Klubs	19	6	6	7
Personal Spielbetrieb	4,24 100 %	4,73 111 %	5,14 121 %	3,06 72 %
Pers. Handel & Verwaltung	0,94 100 %	1,34 143 %	1,23 131 %	0,43 46 %
Spielbetrieb	2,61 100 %	3,25 124 %	3,25 124 %	1,99 76 %
Andere Fußballmannsch.	0,74 100 %	1,20 163 %	0,78 106 %	0,31 41 %
Sonstige Aufwendungen	3,87 100 %	5,87 152 %	4,96 128 %	1,64 42 %
Gesamt- aufwendungen	12,40 100 %	16,39 132 %	16,10 130 %	7,42 60 %

**DURCHSCHNITTLICHE AUFWENDUNGEN PRO KLUB
 JE CLUSTER TABELLENPLATZ IN MIO. €**



Auffällig: Das Cluster 1 nach Tabellenplatz weist nicht die durchschnittlich höchsten Aufwendungen im Personalaufwand Spielbetrieb aus. Die Aufwendungen für den Spielbetrieb sind im Cluster 1 und Cluster 2 identisch. Der Personalaufwand Handel & Verwaltung im Cluster 3 (0,433 Mio. € je Klub) macht 54 % weniger als der Ligadurchschnitt (0,936 Mio. € je Klub) aus.

**DIE 3. LIGA IST
 AUTHENTISCH UND
 EINFACH GEIL!**

CLUSTERBILDUNG NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

	3. Liga Gesamt	Cluster 1 PA > 4,4 Mio. €	Cluster 2 3 Mio. € < PA < 4,4 Mio. €	Cluster 3 PA < 3 Mio. €
Anzahl Klubs	19	6	7	6
Personalaufwand Spielbetrieb Mio. €	4,24	6,54	3,81	2,45
Gesamtertrag Mio. €	10,81	15,81	10,11	6,61
Durchschnittliche Punktezahl in Tabelle	51	56	54	42
Kosten pro Punkt in €	83.000	117.000	71.000	58.000
Tabellenplatz		8,5	9,7	15,0

Durchschnittliche Aufwendungen gemäß der Einteilung nach Cluster Personalaufwand Spielbetrieb

Bei der Clusterbildung nach der Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb wurden die Klubs ebenfalls in zwei 6er-Gruppen (Cluster 1 & 3) und eine 7er-Gruppe eingeteilt:

Cluster 1: Personalaufwand Spielbetrieb > 4,4 Mio. €

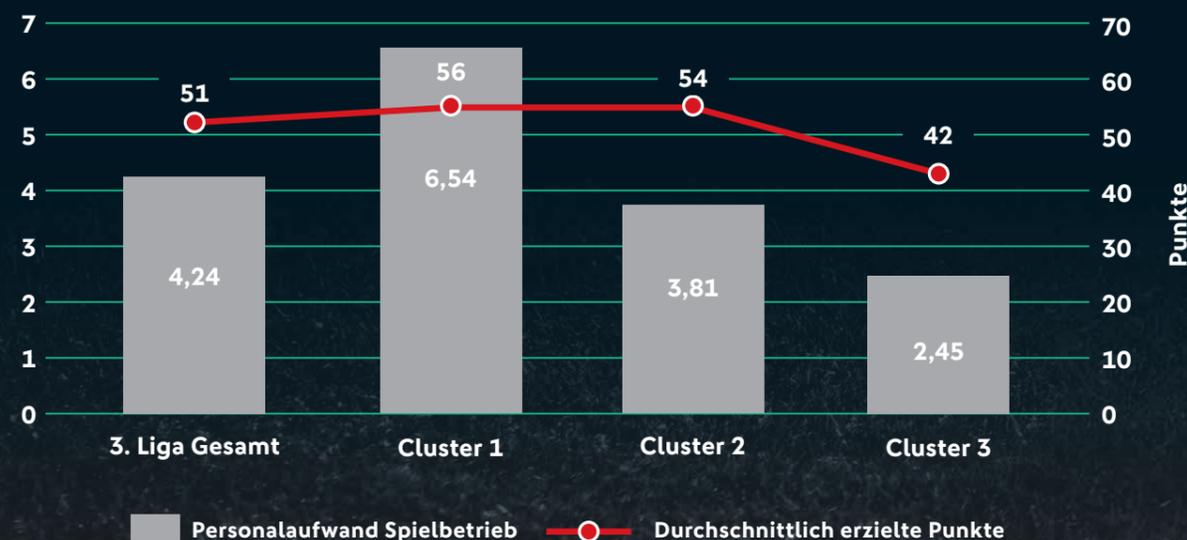
Cluster 2: Personalaufwand Spielbetrieb 3,0 – 4,4 Mio. €

Cluster 3: Personalaufwand Spielbetrieb < 3,0 Mio. €

Ein grundsätzlicher Zusammenhang zwischen Mitteleinsatz Personalaufwand Spielbetrieb und sportlichem Erfolg kann in der Saison 2019/2020 für die gesamte Liga nicht abgeleitet werden. Ein Klub aus dem Cluster 1 erreichte durchschnittlich Tabellenplatz 8,5. Die Kosten pro Punkt belaufen sich im gesamten Ligaschnitt auf 83.000 €. Das Cluster 1 liegt mit durchschnittlichen 117.000 € deutlich darüber. Mit nur zwei Gewinnpunkten weniger im Durchschnitt kostete ein Gewinnpunkt für Klubs aus dem Cluster 2 71.000 €.



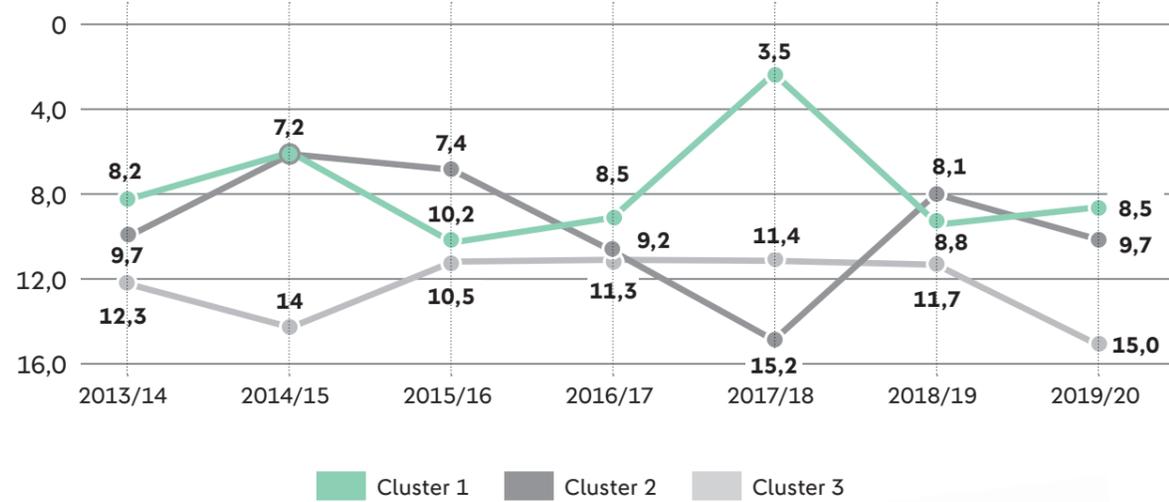
PUNKTAUSBEUTE JE CLUSTER NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB IN MIO. €



Anzahl Gewinnpunkte und Höhe der Aufwendungen Personal Spielbetrieb

DIE 3. LIGA 2019/2020
FINANZEN - CLUSTERBILDUNG

DURCHSCHNITTLICHER TABELLENPLATZ NACH CLUSTER PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB



WENN MAN NICHT DAHIN GEHT, WO ES WEH TUT, GEHT MAN BESSER NACH HAUSE.





MEISTER 3. LIGA

2019/2020

DER MEISTER

Erstmals holte die zweite Mannschaft eines Lizenzvereins den Meisterpokal der 3. Liga. Dem FC Bayern München II gelang dies gleich im ersten Jahr nach dem Aufstieg aus der Regionalliga.

Erst einmal in der 3. Liga ankommen und die Klasse halten, hatte zunächst die Devise in München gelautet. Anfangs sah es so aus, als könnte das eine noch schwierigere Aufgabe für den FC Bayern II werden als erwartet. Zwar blitzte bereits zu Beginn der Saison die spielerische Klasse des mit Talenten gespickten Teams auf, doch nach 19 Spieltagen standen sie nur auf Platz 15 der Tabelle – zwei Zähler vor einem Abstiegsplatz. Eines der Hauptprobleme: Die Mannschaft von Sebastian Hoeneß wirkte defensiv oft nicht sattelfest und gab immer wieder Führungen aus der Hand.

Dies änderte sich in der Rückrunde auf beeindruckende Art und Weise. Das Team schien über den Winter erwachsen geworden zu sein. Mit 43 Punkten gelang den Münchnern die zweitbeste Rückrunde einer Mannschaft in der Drittligageschichte. Nur der Karlsruher SC hatte einmal mehr Punkte geholt (45).

Neben der Meisterschaft gab es auch eine Reihe individueller Auszeichnungen: Sebastian Hoeneß wurde zum Trainer der Saison gewählt, Kwasi Okyere Wriedt sicherte sich nicht nur die Torjägerkanone, sondern auch den Titel als Spieler der Saison. Joshua Zirkzee, Jamal Musiala, Chris Richards, Oliver Batista-Meier und Sarpreet Singh wurden für ihre Leistungen

ebenfalls belohnt: Alle fünf gaben ihr Debüt in der Bundesliga und waren damit ein Teil der Münchner Triple-Saison.

Der FC Bayern II ist die erste Mannschaft, die ihre Meisterschaft in der 3. Liga (theoretisch) sportlich verteidigen kann. Da zweite Mannschaften nicht in die 2. Bundesliga aufsteigen dürfen, ist der Talentschuppen der 3. Liga auch in der Saison 2020/2021 erhalten geblieben.

3 FAKTEN

1. ZUM ERSTEN MAL wurde ein Aufsteiger **direkt Meister**.

2. NIE ZUVOR reichten **weniger Punkte** zur Meisterschaft (65).

3. HOHER UNTERHALTUNGSWERT: In den 38 Saisonspielen des **FC Bayern II** fielen **136 Tore** (76 eigene Treffer, 60 Gegentore). **Rekord!**

ABSCHLUSSTABELLE 3. LIGA SAISON 2019/2020

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 Bayern München II	38	19	8	11	76:60	16	65
2.	 FC Würzburger Kickers	38	19	7	12	71:60	11	64
3.	 Eintracht Braunschweig	38	18	10	10	64:53	11	64
4.	 FC Ingolstadt 04	38	17	12	9	61:40	21	63
5.	 MSV Duisburg	38	17	11	10	68:48	20	62
6.	 F.C. Hansa Rostock	38	17	8	13	54:43	11	59
7.	 SV Meppen	38	16	10	12	69:57	12	58
8.	 TSV 1860 München	38	16	10	12	63:54	9	58
9.	 SV Waldhof Mannheim	38	13	17	8	52:47	5	56
10.	 1. FC Kaiserslautern	38	14	13	11	59:54	5	55
11.	 SpVgg Unterhaching	38	12	15	11	50:53	-3	51
12.	 FC Viktoria Köln	38	14	9	15	65:71	-6	51
13.	 KFC Uerdingen 05	38	12	12	14	40:54	-14	48
14.	 1. FC Magdeburg	38	10	17	11	49:42	7	47
15.	 Hallescher FC	38	12	10	16	64:66	-2	46
16.	 FSV Zwickau	38	11	11	16	56:61	-5	44
17.	 Chemnitzer FC	38	11	11	16	54:60	-6	44
18.	 SC Preußen Münster	38	9	13	16	49:62	-13	40
19.	 SG Sonnenhof Großaspach	38	8	8	22	33:67	-34	32
20.	 FC Carl Zeiss Jena	38	5	8	25	40:85	-45	23

TABELLE HINRUNDE SAISON 2019/2020

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	MSV Duisburg	19	12	2	5	40:26	14	38
2.	FC Ingolstadt 04	19	9	7	3	37:22	15	34
3.	Eintracht Braunschweig	19	9	5	5	30:23	7	32
4.	SpVgg Unterhaching	19	8	8	3	29:22	7	32
5.	Hallescher FC	19	9	4	6	34:21	13	31
6.	SV Meppen	19	8	6	5	38:27	11	30
7.	SV Waldhof Mannheim	19	7	9	3	29:22	7	30
8.	KFC Uerdingen 05	19	8	5	6	23:25	-2	29
9.	1. FC Kaiserslautern	19	8	4	7	35:35	0	28
10.	1. FC Magdeburg	19	6	8	5	25:19	6	26
11.	TSV 1860 München	19	7	5	7	28:29	-1	26
12.	FC Würzburger Kickers	19	8	2	9	32:39	-7	26
13.	F.C. Hansa Rostock	19	7	4	8	22:27	-5	25
14.	FSV Zwickau	19	6	5	8	29:28	1	23
15.	Bayern München II	19	6	4	9	34:41	-7	22
16.	FC Viktoria Köln	19	5	6	8	32:37	-5	21
17.	Chemnitzer FC	19	4	8	7	28:32	-4	20
18.	SC Preußen Münster	19	3	7	9	29:39	-10	16
19.	SG Sonnenhof Großaspach	19	4	4	11	20:39	-19	16
20.	FC Carl Zeiss Jena	19	3	3	13	19:40	-21	12

HEIMTABELLE SAISON 2019/2020

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	MSV Duisburg	19	11	6	2	37:20	17	39
2.	F.C. Hansa Rostock	19	11	4	4	31:16	15	37
3.	Bayern München II	19	11	4	4	42:28	14	37
4.	FC Würzburger Kickers	19	11	2	6	36:26	10	35
5.	Eintracht Braunschweig	19	10	5	4	35:26	9	35
6.	TSV 1860 München	19	9	6	4	35:22	13	33
7.	1. FC Kaiserslautern	19	7	9	3	27:18	9	30
8.	Chemnitzer FC	19	8	6	5	28:21	7	30
9.	FSV Zwickau	19	8	5	6	38:29	9	29
10.	FC Ingolstadt 04	19	7	7	5	32:24	8	28
11.	FC Viktoria Köln	19	8	4	7	31:30	1	28
12.	SC Preußen Münster	19	7	6	6	27:30	-3	27
13.	SV Meppen	19	8	2	9	35:32	3	26
14.	Hallescher FC	19	6	7	6	36:32	4	25
15.	1. FC Magdeburg	19	6	6	7	31:24	7	24
16.	SV Waldhof Mannheim	19	5	9	5	25:27	-2	24
17.	SpVgg Unterhaching	19	5	9	5	23:25	-2	24
18.	KFC Uerdingen 05	19	5	6	8	21:30	-9	21
19.	SG Sonnenhof Großaspach	19	3	4	12	17:41	-24	13
20.	FC Carl Zeiss Jena	19	3	3	13	16:33	-17	12

TABELLE RÜCKRUNDE SAISON 2019/2020

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Bayern München II	19	13	4	2	42:19	23	43
2.	FC Würzburger Kickers	19	11	5	3	39:21	18	38
3.	F.C. Hansa Rostock	19	10	4	5	32:16	16	34
4.	TSV 1860 München	19	9	5	5	35:25	10	32
5.	Eintracht Braunschweig	19	9	5	5	34:30	4	32
6.	FC Viktoria Köln	19	9	3	7	33:34	-1	30
7.	FC Ingolstadt 04	19	8	5	6	24:18	6	29
8.	SV Meppen	19	8	4	7	31:30	1	28
9.	1. FC Kaiserslautern	19	6	9	4	24:19	5	27
10.	SV Waldhof Mannheim	19	6	8	5	23:25	-2	26
11.	MSV Duisburg	19	5	9	5	28:22	6	24
12.	Chemnitzer FC	19	7	3	9	26:28	-2	24
13.	SC Preußen Münster	19	6	6	7	20:23	-3	24
14.	1. FC Magdeburg	19	4	9	6	24:23	1	21
15.	FSV Zwickau	19	5	6	8	27:33	-6	21
16.	SpVgg Unterhaching	19	4	7	8	21:31	-10	19
17.	KFC Uerdingen 05	19	4	7	8	17:29	-12	19
18.	SG Sonnenhof Großaspach	19	4	4	11	13:28	-15	16
19.	Hallescher FC	19	3	6	10	30:45	-15	15
20.	FC Carl Zeiss Jena	19	2	5	12	21:45	-24	11

AUSWÄRTSTABELLE SAISON 2019/2020

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	FC Ingolstadt 04	19	10	5	4	29:16	13	35
2.	SV Meppen	19	8	8	3	34:25	9	32
3.	SV Waldhof Mannheim	19	8	8	3	27:20	7	32
4.	Eintracht Braunschweig	19	8	5	6	29:27	2	29
5.	FC Würzburger Kickers	19	8	5	6	35:34	1	29
6.	Bayern München II	19	8	4	7	34:32	2	28
7.	SpVgg Unterhaching	19	7	6	6	27:28	-1	27
8.	KFC Uerdingen 05	19	7	6	6	19:24	-5	27
9.	1. FC Kaiserslautern	19	7	4	8	32:36	-4	25
10.	TSV 1860 München	19	7	4	8	28:32	-4	25
11.	MSV Duisburg	19	6	5	8	31:28	3	23
12.	1. FC Magdeburg	19	4	11	4	18:18	0	23
13.	FC Viktoria Köln	19	6	5	8	34:41	-7	23
14.	F.C. Hansa Rostock	19	6	4	9	23:27	-4	22
15.	Hallescher FC	19	6	3	10	28:34	-6	21
16.	SG Sonnenhof Großaspach	19	5	4	10	16:26	-10	19
17.	FSV Zwickau	19	3	6	10	18:32	-14	15
18.	Chemnitzer FC	19	3	5	11	26:39	-13	14
19.	SC Preußen Münster	19	2	7	10	22:32	-10	13
20.	FC Carl Zeiss Jena	19	2	5	12	24:52	-28	11

DIE AUFSTEIGER

Einer der Leitsätze lautet: Die 3. Liga ist sportlich unberechenbar. Das stellte sie in dieser Spielzeit wieder unter Beweis. Vor dem letzten Spieltag standen weder der Meister und der zweite Direktaufsteiger noch der Relegationsteilnehmer fest. Am Ende jubelten Eintracht Braunschweig und die Würzburger Kickers über den Sprung in die 2. Bundesliga.

Würzburg hatte einen regelrechten Fehlstart in die Saison hingelegt. Nur drei Punkte aus den ersten vier Spieltagen ergaben Tabellenplatz 17. Besonders die Defensive sollte bis zum Schluss das große Manko der Würzburger bleiben. Gemeinsam mit dem FC Bayern München II stellten die Kickers einen neuen Negativrekord auf: Noch nie kassierten Teams, die in der 3. Liga unter die ersten sieben kamen, so viele Gegentore (60). Trotzdem berappelten sich die Würzburger im Laufe der Saison. Besonders zwischen dem 30. und 36. Spieltag lief es rund, in diesem Zeitraum holte Würzburg 19 von möglichen 21 Punkten. Den Aufstieg machte am letzten Spieltag ein verwandelter Handelfmeter in der Nachspielzeit perfekt.

Mit aufsteiger **Eintracht Braunschweig** hat turbulente Jahre hinter sich. 2013 hatten die Niedersachsen noch den Aufstieg in die Bundesliga bejubelt, fünf Jahre später fanden sie sich in der 3. Liga wieder. Im vergangenen Sommer verhinderte die Eintracht nur hauchdünn den Absturz in die Regionalliga. Mit Christian Flüthmann als neuem Trainer sollte in der Saison 2019/2020 alles besser laufen. Trotz eines fünften Platzes und nur drei Punkten Rückstand auf die Aufstiegsplätze entschieden sich die Braunschweiger jedoch

wenige Monate später für eine weitere Kurskorrektur, trennten sich von Flüthmann und verpflichteten Marco Antwerpen als Nachfolger.

Nach der Corona-Pause starteten die Braunschweiger richtig durch. 23 Punkte verbuchten sie aus den verbleibenden elf Spielen – damit war der Aufstieg bereits vor dem letzten Spieltag gesichert. Einer der Garanten: Martin Kobylanski. Nach dem Re-Start erzielte er neun Treffer (zwölf Scorerpunkte in diesem Zeitraum), insgesamt brachte er es auf 18 Tore.

3 FAKTEN

1. Aufgrund der besonderen Meisterkonstellation reichte **ERSTMALS** der **dritte Platz für den Direktaufstieg**.
2. **WÜRZBURG VERLOR ZWÖLF SPIELE** – mehr Niederlagen hatte in der 3. Liga bisher kein Direktaufsteiger.
3. **EINTRACHT BRAUNSCHWEIG** war an jedem der **38 Spieltage** in der **oberen Tabellenhälfte** platziert.

DIE ABSTEIGER

Abschied nehmen von der 3. Liga hieß es für den FC Carl Zeiss Jena, die SG Sonnenhof Großaspach, den SC Preußen Münster und den Chemnitzer FC. Das sportliche Schicksal der Chemnitzer, die erst im Sommer 2019 aus der Regionalliga zurückgekehrt waren, wurde am letzten Spieltag besiegelt.

Für den **Chemnitzer FC** hätte der Abstieg kaum bitterer sein können. Gerade einmal ein Tor gab in der Endabrechnung den Ausschlag im Fernduell mit dem FSV Zwickau. Noch nie musste ein Team mit so vielen erzielten Toren (54) aus der 3. Liga absteigen. Zum Vergleich: Der F.C. Hansa Rostock wurde mit ebenso vielen Treffern Sechster.

Der **SC Preußen Münster** spielte seit 2011 durchgehend in der 3. Liga – so lange wie kein anderes Team. Eine Durststrecke von 14 Spielen ohne Sieg (sechs Unentschieden, acht Niederlagen) läutete den Abstieg ein.

Nicht besser lief die Saison für die **SG Sonnenhof Großaspach**. Mit nur 33 Treffern erzielten die Aspacher mit Abstand die wenigsten Tore der Liga. Zudem schwächte sich das Team mit acht Platzverweisen des Öfteren selbst. Allein drei davon gingen auf das Konto von Sebastian Bösel.

Dem **FC Carl Zeiss Jena** wollte in der Saison 2019/2020 kaum etwas gelingen. Der Saisonbeginn bescherte sechs Niederlagen in Folge, der erste Sieg gelang erst am 14. Spieltag. Schwächer startete bisher kein Team in die

3. Liga. Am Ende standen 13 Heimniederlagen und 85 Gegentore auf dem Konto. Bereits am 33. Spieltag stand der Abstieg fest, so früh wie noch bei keinem anderen Klub der 3. Liga.

3 FAKTEN

- 1. CHEMNITZ** sammelte die meisten Gelben Karten der Liga (**104**).
- MARIAN SARR** vom **FC Carl Zeiss Jena** unterliefen beim 1:2 gegen den FC Ingolstadt 04 als **erstem Spieler** der 3. Liga **ZWEI EIGENTORE** in einem Spiel.
- JENA** ist der einzige Klub der Drittligageschichte, der **an keinem der ersten 31 Spieltage OHNE GEGENTOR** blieb.



DIE 3. LIGA 2019/2020 TORSCHÜTZENKÖNIG & SPIELER DER SAISON



**KWASI OKYERE
WRIEDT**
FC Bayern München II

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



KWASI OKYERE WRIEDT: DIE TORMASCHINE

Nach drei Spielzeiten war für Kwasi Okyere Wriedt, genannt „Otschi“, Schluss beim FC Bayern München II. Mit 24 Treffern verabschiedete er sich als Torschützenkönig der 3. Liga, als Meister und als Spieler der Saison. Nun trägt er das Trikot des niederländischen Erstligisten Willem II Tilburg.

Die Kapitäne, Trainer und Fans der 3. Liga haben Sie zum Spieler der Saison gewählt. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung, Herr Wriedt?

Kwasi Okyere Wriedt: Es ist definitiv eine sehr große Ehre für mich. Die Qualität ist in der 3. Liga sehr hoch. Von den Trainern und Kapitänen der anderen Drittligisten sowie den Fans den persönlichen Titel verliehen bekommen zu haben, hat mich sehr gefreut. Ich weiß die Auszeichnung aber auch einzuschätzen. Ohne das gute Team um mich herum wäre das nicht möglich gewesen. Dazu gehören die Mitspieler, Trainer, Betreuer, Physiotherapeuten oder Ärzte.

War es die bislang beste Spielzeit Ihrer Karriere?

Wriedt: Das kann ich so unterschreiben. Ich hatte zwar auch in der vorangegangenen Saison in der Regionalliga Bayern 24 Treffer zum Aufstieg beigetragen. Nun aber genauso oft in der 3. Liga getroffen zu haben, war noch einmal eine andere Hausnummer.

Welche Momente aus Ihrer Zeit in München bleiben Ihnen besonders in Erinnerung?

Wriedt: Da fällt mir so einiges ein. Zum einen die insgesamt drei Derbysiege in der Regionalliga Bayern und in der 3. Liga gegen den TSV 1860 München. Dazu mein Debüt in der Bundesliga oder die Aufstiegs-spiele gegen die zweite Mannschaft des VfL Wolfsburg. Nach einem 1:3 im Hinspiel war es sensationell, dass wir 2019 den Aufstieg geschafft haben. Diese Erlebnisse werde ich mit Sicherheit niemals vergessen.

3 FAKTEN

- 1. KWASI OKYERE WRIEDT** wurde zum dritten Mal in vier Jahren **Torschützenkönig** (2016: Regionalliga Nord, 2019: Regionalliga Bayern)
- Ihm **FEHLTEN** nur **DREI TORE** zum **DRITTLIGA-TORREKORD** von **Dominik Stroh-Engel** (27 Tore)
- Er lief schon für die **NATIONALMANNSCHAFT GHANAS** auf.



DIE TOP-TORJÄGER DER SAISON 2019/2020

Platz	Spieler	Klub	Tore
1.	Kwasi Okyere Wriedt	 FC Bayern München II	24
2.	Albert Bunjaku	 Viktoria Köln	20
3.	Philipp Hosiner	 Chemnitzer FC	19
4.	Martin Kobylanski	 Eintracht Braunschweig	18
5.	Deniz Undav	 SV Meppen	17
5.	Mike Wunderlich	 Viktoria Köln	17
7.	Pascal Breier	 F.C. Hansa Rostock	15
7.	Sascha Mölders	 TSV 1860 München	15
7.	Luca Pfeiffer	 FC Würzburger Kickers	15
7.	Moritz Stoppelkamp	 MSV Duisburg	15

REKORD- SPIELER*

Platz	Spieler	Einsätze
1.	Tim Danneberg	332
2.	Alf Mintzel	325
3.	Anton Fink	324
4.	Robert Müller	314
5.	Thomas Geyer	306
6.	Julian Leist	288
7.	David Pisot	287
8.	Fabian Stenzel	269
9.	Maik Kegel	267
10.	Tobias Rühle	260

REKORD- TORJÄGER*

Platz	Spieler	Tore
1.	Anton Fink	136
2.	Marcel Ziemer	74
3.	Zlatko Janjic	67
4.	Manuel Schäffler	64
4.	Dominik Stroh-Engel	64
6.	Soufian Bengamina	62
7.	Christian Beck	60
8.	Marcel Reichwein	59
9.	Pascal Testroet	58
10.	Marc Schnatterer	57

*(Stand: 1. September 2020)



SEBASTIAN HOENEß
FC Bayern München II

SEBASTIAN HOENEß: DER MEISTERCOACH

Als Sebastian Hoeneß im Sommer 2019 den FC Bayern II übernimmt, sieht es zunächst nicht nach einer Erfolgsgeschichte aus. Platz 15 steht nach der Hinrunde zu Buche. Was folgt, ist eine gemeinschaftliche Glanzleistung von Team und Trainer, die bis zur Meisterschaft führt. Das bleibt auch in der Bundesliga nicht verborgen. Die 3. Liga wird somit für den nächsten Trainer zum Sprungbrett. Der Meistercoach wechselt im Sommer 2020 zum Europa-League-Teilnehmer TSG 1899 Hoffenheim – als Trainer der Saison 2019/2020 der 3. Liga.

Fällt der Name Hoeneß, denken die meisten sofort an den ehemaligen Präsidenten des FC Bayern München, Uli Hoeneß. Manche denken auch an seinen toreschießenden Bruder Dieter, später Manager unter anderem bei Hertha BSC. Doch spätestens seit Sommer 2020 hat sich ein weiterer Hoeneß einen Namen in Fußball-Deutschland gemacht: Sebastian, der Sohn von Dieter Hoeneß.

Dem Fußball-Lehrer gelingt es nach seinem Amtsantritt, den FC Bayern II im Laufe der Saison stetig weiterzuentwickeln, Gegentore und Fehler zu reduzieren und dabei trotzdem durch offensiven Fußball zu überzeugen. Ein wesentlicher Faktor: Sein Team lässt sich von der Corona-Pause nicht aus dem Tritt bringen – im Gegenteil. Ähnlich wie die Bundesliga-Profis kommen die Hoeneß-Bubis noch stärker aus der Pause zurück.

Der Lohn: Die Bayern werden als erste zweite Mannschaft in der 3. Liga Meister – und Hoeneß wird zum Trainer der Saison gekürt. Der Geehrte nennt es die „Kirsche auf der Sahnetore“ und „Bestätigung für unsere Arbeit“.

Hoeneß: „Stolz macht mich, dass nicht zuletzt auch die Trainer und Kapitäne der geg-

nerischen Mannschaften entscheidend an unseren Wahlen beteiligt waren. Dabei wurde ganz sicher nicht nur unser sportliches Abschneiden, sondern auch unser positives Auftreten als gesamtes Team bewertet. Ich glaube nicht, dass wir allzu viele Stimmen bekommen hätten, wenn wir beispielsweise als arrogant, überheblich oder gar unfair wahrgenommen worden wären. Von daher ist die Wahl schon eine besondere Auszeichnung.“

3 FAKTEN

- 1. SEBASTIAN HOENEß** setzte in der **Saison 2019/2020** **36 Spieler** in der 3. Liga ein.
- In der **SAISON 2006/2007** lief **HOENEß ALS SPIELER** dreimal für seinen neuen Arbeitgeber **TSG Hoffenheim** in der Regionalliga auf.
- Er startete bereits **2011** seine **TRAINERKARRIERE** in der U19 von **Hertha 03 Zehlendorf**.

PAVEL DOTCHEV IM INTERVIEW

Die 3. Liga hat seit der Saison 2019/2020 einen neuen Rekordtrainer. Am 28. Spieltag absolvierte Viktoria Kölns Pavel Dotchev beim 2:4 in Braunschweig seinen 238. Einsatz auf der Bank eines Drittligisten, er löste damit Peter Vollmann (heute Sportdirektor bei Eintracht Braunschweig) ab. Eine Woche danach feierte Dotchev beim 3:0 gegen den FSV Zwickau als erster Fußball-Lehrer seinen 100. Sieg in der 3. Liga. Am Ende der Saison stand der Bulgare (55) bei 247 Spielen als Drittligatrainer, eine Partie nach dem Re-Start musste er wegen einer Sperre (4. Gelbe Karte) von der Tribüne verfolgt werden.



PAVEL DOTCHEV
FC Viktoria Köln

Sie sind nun alleiniger Rekordtrainer der 3. Liga. Was bedeutet Ihnen diese Bestmarke, Herr Dotchev?

Pavel Dotchev: Ich habe meine Ausbildung zum Fußball-Lehrer im Jahr 2000 noch an der Sporthochschule in Köln absolviert. Seitdem sind so viele gute Kollegen dazugekommen. Dennoch gehöre ich dem elitären Kreis von 56 Trainern an, die diesen Job in den drei höchsten deutschen Spielklassen ausüben dürfen. Dazu noch Rekordhalter in der 3. Liga zu sein, bedeutet mir sehr viel und ist alles andere als selbstverständlich. Das macht mich auch ein bisschen stolz.

Viktoria Köln ist bereits Ihre sechste Station in der eingleisigen 3. Liga. Wo war es am schönsten?

Dotchev: Nenne ich jetzt einen Verein, sind die anderen knatschig. (lacht) Aber im Ernst: Egal, wo ich Trainer war: Ich habe mich überall wohl gefühlt. Bei jedem Verein hatte ich schöne Momente und hätte gerne weitergemacht. Aber aus verschiedensten Gründen hat es immer nicht gepasst.

Welche Momente sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Dotchev: Der Zweitliga-Aufstieg mit dem FC Erzgebirge Aue fällt mir spontan ein. Nach dem damaligen 2:0-Sieg bei Fortuna Köln haben wir auf der Domplatte in Köln gefeiert. Mit F.C. Hansa Rostock haben wir den damaligen Bundesligisten VfB Stuttgart aus dem DFB-Pokal kegegelt. Die Stimmung im vollbesetzten Ostseestadion war sensationell. Auch der Aufstieg mit dem SC Paderborn 07 wird mir immer in Erinnerung bleiben.

Sie haben während Ihrer aktiven Zeit 28 Länderspiele für Bulgarien absolviert. Wie sehr bedauern Sie, dass Ihnen die WM 1994 in den USA mit dem legendären 2:1-Erfolg im Viertelfinale gegen Deutschland verwehrt geblieben ist?

Dotchev: Unter Benno Möhlmann war ich damals als Profi beim Hamburger SV auf die Tribüne verbannt worden. Mir fehlte Spielpraxis und deshalb wurde ich nicht für die Weltmeisterschaft nominiert, obwohl ich die Qualifikationsspiele absolviert hatte. Das war für mich ein Schlag ins Gesicht. Damals war ich auf Benno Möhlmann sauer. Erst als ich selbst Trainer war, konnte ich seine Sichtweise besser verstehen. Heute haben wir ein freundschaftliches Verhältnis.



Bis auf ein kurzes Gastspiel bei ZSKA Sofia haben Sie immer in Deutschland als Trainer gearbeitet. Was schätzen Sie am deutschen Fußball?

Dotchev: Im deutschen Fußball wird auf allen Ebenen sehr professionell gearbeitet. Die 3. Liga ist aus meiner Sicht weltweit die stärkste Liga auf dieser Ebene, das gefällt mir. Beim bulgarischen Rekordmeister ZSKA Sofia hatte ich dagegen innerhalb kürzester Zeit festgestellt, dass die Rahmenbedingungen nicht meinen Vorstellungen entsprachen. Obwohl ich in Bulgarien hätte Meister werden können und sogar mit dem Gedanken gespielt hatte, Nationaltrainer zu werden, habe ich nach drei Monaten hingeschmissen und bin nach Deutschland zurückgekehrt.



Rekordtrainer Pavel Dotchev, FC Viktoria Köln

Sie sind seit fast 20 Jahren im Trainergeschäft. Wie sehr haben Sie sich in dieser Zeit verändert?

Dotchev: Eines kann ich auf jeden Fall sagen: Ich bin mir während dieser langen Zeit immer treu geblieben, habe meine Linie nicht großartig verändert. Ich versuche, innovativ zu sein, lerne gerne dazu und will, dass meine Handschrift erkennbar ist. Meine Vorstellung vom modernen offensiven Fußball will ich auch in Zukunft umsetzen. Dazu benötigt man schnelle Spieler und viel Dynamik, um Dominanz auszuüben. Viele Mannschaften konzentrieren sich darauf, Tore verhindern zu wollen. Ich mag lieber die offensive Variante des Fußballs.

Welcher Trainer hat Sie während Ihrer aktiven Karriere am meisten beeindruckt?

Dotchev: Die Art und Weise, wie Uwe Erkenbrecher mit den Spielern beim SC Paderborn 07 umging, hat mir gut gefallen. Auch die kompromisslose Art von Felix Magath fand ich beim HSV gut. Er hat sich niemals verbogen, blieb immer authentisch, hat Stärke demonstriert und seine Linie verfolgt. Nur wenige Trainer haben diesen Mut, ihre Vorstellungen so konsequent durchzusetzen. Es gibt viele Komiker, aber nicht alle sind lustig. Genauso verhält es sich bei den Trainern. Es gibt viele, aber nicht alle sind gut.

REKORDTRAINER*

Platz	Trainer	Spiele
1.	Pavel Dotchev	247
2.	Peter Vollmann	237
3.	Stefan Krämer	231
4.	Frank Schmidt	190
5.	Claus Schromm	181
6.	Jens Härtel	170
7.	Sven Köhler	169
7.	Jürgen Kramny	169
9.	Uwe Koschinat	163
10.	Stefan Emmerling	160
10.	Rico Schmitt	160

*(Stand: 1. September 2020)



ERGEBNISMATRIX SAISON 2019/2020

DIE HIGHLIGHTS & BESONDERHEITEN DER SAISON

Die Covid-19-Pandemie und die Diskussionen um den Re-Start hielten die 3. Liga in Atem. Was hatte die Saison 2019/2020 sonst zu bieten? Eine Menge! Hier sind die bemerkenswertesten Zahlen, Daten, Fakten und Ereignisse der vergangenen Spielzeit.

Der verhinderte Zuschauerrekord: Die 3. Liga war auf Rekordkurs – ehe Corona den Spielbetrieb für fast drei Monate stoppte und an den letzten elf Spieltagen dann nur Partien ohne Zuschauer*innen im Stadion zuließ. Bis zur Corona-Pause waren im Schnitt 8.699 Fans pro Spiel gekommen, womit die in der Saison zuvor aufgestellte Bestmarke (8.138) deutlich übertroffen worden wäre. Nach 3,09 Millionen Zuschauer*innen in der Spielzeit 2018/2019 wäre zum zweiten Mal die Drei-Millionen-Grenze geknackt worden.

So waren es letztlich 2,348 Millionen in der Saison 2019/2020 – in 270 Partien mit offenen Stadien. Auf alle 380 Spiele bezogen ergibt sich daraus immer noch ein beachtlicher Schnitt von 6.181 Besucher*innen pro Partie – ein höherer Wert als in acht der vorherigen elf Drittliga-Spielzeiten, in denen alle Spiele mit Zuschauer*innen ausgetragen werden konnten!

Der bestbesuchte Spieltag und das bestbesuchte Spiel: Den Maßstab in der Saison 2019/2020 setzte der 14. Spieltag mit 115.713 Zuschauer*innen in zehn Partien. In keinem der zehn Stadien wurden dabei weniger als 5.000 Personen gezählt. Es war der zweithöchste Zuschauerschnitt an einem Spieltag in der Drittligageschichte nach dem 38. Spieltag 2015/16, als durchschnittlich 12.257 Fans in die Arenen geströmt waren. Das Spiel mit der höchsten Zuschauerzahl 2019/2020 war das Derby zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und SV Waldhof Mannheim am 7. Spieltag (36.766). Kaiserslautern hatte auch den besten Schnitt aller 20 Drittligisten, er lag bis zur Corona-Pause bei 19.275 Zuschauer*innen pro Spiel. Fünfstellige Quoten hatten bis dahin auch Eintracht Braunschweig, der 1. FC Magdeburg, TSV 1860 München, F.C. Hansa Rostock, MSV Duisburg und SV Waldhof Mannheim.



Bestbesuchtes Spiel: 1. FC Kaiserslautern gegen SV Waldhof Mannheim, 1. September 2019

	TSV 1860 München	D	1:2	3:1	3:2	0:0	0:1	1:1	4:3	0:1	3:1	1:1	4:1	1:1	0:2	1:1	3:0	2:1	1:1	4:2	3:0
	FC Würzburger Kickers	2:1	I	2:0	0:2	3:2	3:1	0:1	3:0	1:2	4:2	3:1	3:1	3:2	3:1	0:3	1:2	2:2	0:0	3:1	0:2
	1. FC Kaiserslautern	1:1	2:3	E	1:3	3:3	2:0	1:1	2:0	4:0	3:1	1:0	0:3	1:1	0:0	0:0	1:1	1:0	1:1	3:0	0:0
	MSV Duisburg	2:1	1:1	3:1		1:3	0:0	1:0	2:1	2:0	1:1	3:2	1:1	2:0	1:1	4:1	4:0	2:2	2:3	2:1	3:1
	SV Meppen	1:1	1:3	6:1	1:0	3	0:3	1:3	1:2	1:2	3:0	5:3	4:3	3:1	0:2	2:1	3:0	2:3	0:1	1:1	0:2
	F.C. Hansa Rostock	2:1	1:0	1:1	1:2	2:1	L	3:1	1:2	1:0	4:0	2:1	3:0	1:0	3:0	0:1	1:1	1:0	0:1	3:3	1:1
	1. FC Magdeburg	5:1	3:0	0:1	1:1	0:2	0:1	I	1:1	1:1	6:2	2:2	2:4	2:2	0:2	0:1	3:0	1:0	1:1	2:0	1:2
	Chemnitzer FC	0:1	0:0	3:1	3:1	2:4	4:2	0:0	G	1:1	3:2	1:0	1:2	1:0	0:1	0:1	1:0	3:0	1:1	2:2	2:2
	KFC Uerdingen 05	1:3	1:2	0:3	1:1	0:0	4:1	0:0	1:1	A	2:0	0:3	1:2	0:2	0:3	2:1	2:2	1:0	0:3	1:1	4:2
	FC Carl Zeiss Jena	0:3	1:1	1:2	1:2	0:2	3:1	1:1	0:1	0:0		1:2	0:2	1:2	1:2	1:0	0:3	0:3	1:2	2:3	2:1
	Bayern München II	2:1	1:1	1:3	2:2	5:1	1:0	2:1	2:2	2:1	2:3	Z	2:0	3:2	2:1	2:0	1:2	6:1	2:2	2:5	2:0
	Eintracht Braunschweig	2:1	5:2	2:0	0:3	1:2	1:2	2:2	2:1	4:1	1:1	1:1	E	1:0	0:3	2:1	0:0	1:1	3:2	4:2	3:1
	SC Preußen Münster	0:1	0:0	3:2	1:4	0:3	1:0	2:0	3:3	1:1	2:0	1:4	1:1	I	0:0	1:1	2:1	4:2	1:3	2:3	2:1
	FC Ingolstadt 04	2:2	3:0	2:1	3:2	1:1	2:2	0:2	1:1	0:1	5:1	1:2	0:0	3:2	G	1:1	0:0	2:3	2:0	0:1	4:2
	Sonnenhof Großaspach	2:4	0:6	1:3	1:1	1:2	0:1	1:2	2:0	2:2	1:2	2:2	1:3	0:0	1:5	T	0:2	1:0	0:3	0:3	1:0
	SpVgg Unterhaching	2:3	5:4	1:1	2:2	0:0	1:0	0:0	2:1	1:0	2:2	0:1	1:3	2:2	1:2	2:0	S	0:3	0:0	1:1	0:0
	Hallescher FC	0:1	2:5	1:1	1:0	3:3	1:0	1:1	3:1	1:1	5:3	1:2	0:1	2:2	1:1	4:0	3:5		3:0	3:4	1:1
	SV Waldhof Mannheim	4:0	1:2	1:1	4:3	0:0	1:1	1:1	4:3	1:2	1:1	2:3	0:0	0:0	0:0	3:2	0:3	0:4	U	2:1	0:0
	FC Viktoria Köln	2:0	5:1	2:4	1:0	1:3	1:5	1:1	3:2	0:1	2:2	2:4	0:0	2:1	3:0	1:0	0:2	0:2	2:2	N	3:0
	FSV Zwickau	2:2	1:2	3:5	1:0	2:2	2:2	0:0	2:1	1:2	2:0	3:0	3:2	4:2	0:3	0:1	3:3	5:1	0:1	4:0	S

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!

Neuer Torrekord: Die Teams der 3. Liga präsentierten sich stürmischer und torhungriger denn je. In der Saison 2019/2020 fielen 1137 Treffer – der bisherige Höchstwert aus der Saison 2017/2018 (1038) wurde damit um fast 100 Tore übertroffen. Bereits am 35. Spieltag war der alte Rekord geknackt. Schon nach 33 Spieltagen hatte die 3. Liga den Wert aus der Vorsaison (982 Tore) überboten. Im Schnitt fielen 3,0 Treffer pro Spiel. Großen Anteil daran hatten der FC Bayern II und der FC Viktoria Köln. In Spielen mit ihrer Beteiligung fielen jeweils 136 Tore. Auch ein neuer Spieltagsrekord wurde aufgestellt. Am 6. Spieltag fielen in zehn Spielen 47 Tore – sechs mehr als bei der vorherigen Bestmarke aus der Saison 2009/2010 (41 Tore am 11. Spieltag).

Sogar bei den Eigentoren gab es einen neuen Höchstwert. 34 waren es an der Zahl, neun mehr als in der Saison 2016/2017. Torreichste Partie der Saison war das 5:4 der SpVgg Unterhaching gegen die Würzburger Kickers am 2. Spieltag. Die Hachinger brachten dabei das Kunststück fertig, einen 2:4-Rückstand zu drehen und als erster Drittligist überhaupt drei Treffer nach der 87. Minute zu erzielen. Es war das vierte Spiel in der Geschichte der 3. Liga mit neun Toren, zum dritten Mal mit Unterhachinger Beteiligung. Die Partie mit den meisten Treffern bleibt das 5:5-Remis zwischen Eintracht Braunschweig und Fortuna Düsseldorf am 10. Mai 2009.

Beste Abwehr, aber kein Aufstieg: Defensiv am stabilsten war der FC Ingolstadt 04. Die „Schanzer“ ließen nur 40 Gegentore zu und spielten 14-mal zu Null – um am Ende im Aufstiegsrennen tragisch zu scheitern, zunächst

am letzten Spieltag, dann in der Relegation gegen den 1. FC Nürnberg (0:2, 3:1), jeweils in der Nachspielzeit.

Ältester 20-Tore-Mann im deutschen Profifußball: Der 36-jährige Albert Bunjaku brachte es als Nummer zwei der Torjägerliste hinter Kwasi Okyere Wriedt (FC Bayern München II, 24 Tore) auf 20 Treffer. Der Routinier des FC Viktoria Köln ist der älteste Spieler, der in einer der drei deutschen Profiligen (Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga) so häufig in einer Saison einnetzte. Auf das Konto von Philipp Hosiner gingen 19 der 54 Tore des Chemnitzer FC. Der Österreicher stellte dabei einen Rekord auf. In sieben Spielen erzielte er mehr als einen Treffer, das war vorher noch keinem Drittligaspieler gelungen.

Jenaer Negativlauf: Für den FC Carl Zeiss Jena war es eine Saison zum Vergessen. Die Thüringer starteten mit sechs Niederlagen, holten in den ersten 13 Partien nur zwei Punkte, ehe sie am 14. Spieltag gegen den F.C. Hansa Rostock (3:1) ihren ersten Sieg feierten. Es war der schlechteste Saisonstart eines Klubs seit Bestehen der 3. Liga. Weitere historische Tiefstwerte: neun Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz nach der Hinrunde, 13 Heimgniederlagen in einer Saison, 85 Gegentore in 38 Spielen (sieben mehr als Rot-Weiß Erfurt 2017/2018). Zudem ist Jena der einzige Klub der Drittligageschichte, der an keinem der ersten 31 Spieltage ohne Gegentor blieb. Erst beim 0:0 gegen Uerdingen am 32. Spieltag war der Bann gebrochen. Nach dem 33. Spieltag stand der Abstieg in die Regionalliga auch rechnerisch fest – und damit sportlich so früh wie noch bei keinem anderen Klub der 3. Liga.



Albert Bunjaku, FC Viktoria Köln

Köllners Traumeinstand: Einen bemerkenswerten Start legte Michael Köllner in der 3. Liga hin. Nach seinem Amtsantritt beim TSV 1860 München blieb er in den ersten 14 Spielen ungeschlagen (sechs Siege, acht Unentschieden). Steffen Baumgart (2017 mit dem SC Paderborn 07) und Vasile Miriuta (2015/2016 mit Energie Cottbus) waren als Trainer in der 3. Liga „nur“ mit 13 Spielen ohne Niederlage eingestiegen.



Michael Köllner, Trainer TSV 1860 München

Eine Konstante namens Piossek: Ein Dauerbrenner unter den Spielern ist Marcus Piossek. Seit seinem Tor beim 4:2 in Chemnitz am 3. Spieltag 2019/2020 für den SV Meppen ist er der dritte Akteur nach Tim Danneberg und Anton Fink, der in zehn verschiedenen Drittliga-Spielzeiten getroffen hat. In der Liste der Rekordspieler belegt Piossek mit 258 Einsätzen den elften Platz.

Sickers Blitz-Rot: Beim 2:1-Sieg seines MSV Duisburg in Jena am 10. Spieltag sah Arne Sicker nach vier Minuten wegen einer Notbremse die Rote Karte – der früheste Platzverweis eines Feldspielers seit Bestehen der Liga. Nur zwei Torhüter verabschiedeten sich noch früher in einem Spiel: Heidenheims Frank Lehmann im Januar 2012 nach einer und Halles Oliver Schnitzler im September 2017 nach drei Minuten.

Weniger Auswärtssiege als in der Vorsaison: Waren die Geisterspiele das Ende des Heimvorteils? Nein. In 380 Spielen wurden 149 Heimsiege gezählt, 121-mal gewann die Auswärtsmannschaft. In der Saison 2018/2019 waren es 146 Heim- und 125 Auswärtssiege gewesen. Am 33. Spieltag der abgelaufenen Saison gelang sogar keinem Gastteam ein Erfolg – das hatte es zuletzt am 26. Spieltag 2017/2018 gegeben. Das Kontrastprogramm am 19. Spieltag: Mit sieben Auswärtssiegen in zehn Spielen stellen die Drittligisten den Rekord vom 36. Spieltag 2017/2018 und 12. Spieltag 2012/2013 ein.



FAIRNESSTABELLE SAISON 2019/2020

Platz	Klub	Spiele				Punkte	Quotient
1.	 MSV Duisburg	38	61	0	2	71	1,87
2.	 SV Waldhof Mannheim	38	70	2	0	76	2,00
3.	 F.C. Hansa Rostock	38	77	1	0	80	2,11
4.	 FC Würzburger Kickers	38	78	2	0	84	2,21
5.	 1. FC Kaiserslautern	38	74	2	1	85	2,24
6.	 Viktoria Köln	38	90	1	0	93	2,45
7.	 Hallescher FC	38	83	2	1	94	2,47
8.	 FC Bayern München II	38	81	2	2	97	2,55
9.	 SV Meppen	38	79	3	2	98	2,58
10.	 Eintracht Braunschweig	38	84	2	2	100	2,63
11.	 FC Ingolstadt 04	38	77	2	4	103	2,71
12.	 1. FC Magdeburg	38	84	0	5	109	2,87
13.	 SG Sonnenhof Großaspach	38	81	6	2	109	2,87
14.	 SpVgg Unterhaching	38	101	3	0	110	2,89
15.	 TSV 1860 München	38	98	3	1	112	2,95
16.	 FSV Zwickau	38	96	2	2	112	2,95
17.	 Chemnitzer FC	38	106	1	1	114	3,00
18.	 SC Preußen Münster	38	97	3	2	116	3,05
19.	 FC Carl Zeiss Jena	38	99	2	3	120	3,16
20.	 KFC Uerdingen 05	38	107	5	1	127	3,34

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



Der **FC Ingolstadt 04** war mit 35 Punkten die beste Mannschaft in der Fremde. Nur einer von zuvor zwölf Klubs mit so vielen Auswärtspunkten schaffte am Ende nicht den Aufstieg in die 2. Bundesliga: Der Hallesche FC wurde 2018/2019 ebenfalls Vierter. Eine Macht in anderen Stadien war auch der SV Waldhof Mannheim. Der Aufsteiger blieb in den ersten 15 Auswärtspartien unbesiegt – Drittliga-Rekord.

Gelbflut für die Geschichtsbücher: Auch wenn fast ein Drittel der Saison ohne Zuschauer*innen in den Stadien absolviert werden musste, ging es auf dem Rasen ordentlich zur Sache. Die Schiedsrichter*innen verteilten 1676 Gelbe Karten in 380 Spielen, damit wurde der bisherige Höchstwert aus der Vorsaison um sieben Verwarnungen übertroffen (1669). Die meisten Gelben Karten sammelte der Chemnitzer FC (104), die wenigsten der MSV Duisburg (61). Leon Jensen vom FSV Zwickau und Dennis Erdmann vom TSV 1860 München sahen je 14-mal Gelb – Liga-Höchstwert.

Besonders farbenfroh ging es in zwei Spielen des TSV 1860 München zu. Beim 4:3 gegen den Chemnitzer FC verteilte Schiedsrichter Marcel Gasteier zwölf Gelbe Karten an die Spieler (fünf an Sechzig, sieben an den CFC). Da er auch Löwen-Trainer Michael Köllner verwarnte, gab es wie am Spieltag zuvor in der Begegnung zwischen 1860 und Magdeburg 13 Verwarnungen im Stadion an der Grünwalder Straße – es sind die beiden Partien mit den meisten Gelben Karten in der Geschichte des deutschen Profifußballs.

Bösewicht Bösel: Die Statistik der **Platzverweise** führt die SG Sonnenhof Großaspach an (8). Großaspachs Sebastian Bösel flog gleich

dreimal vom Platz – als einziger Spieler liga-weit. Ingolstadts Thomas Keller sah als einziger zweimal glatt Rot. Kein Klub kam ohne Platzverweis davon.



Viktor Zentrich, SpVgg Unterhaching

Zentrich noch jünger als Alaba: David Alaba, seit Jahren Weltklasseverteidiger beim FC Bayern München, war lange der jüngste eingesetzte Spieler in der 3. Liga (17 Jahre, 53 Tage). Diesen Titel hat er in der Saison 2019/2020 verloren – an Viktor Zentrich. Der Youngster der SpVgg Unterhaching war bei seiner Liga-Premiere am 37. Spieltag gegen Jena 17 Jahre und 18 Tage alt.

Jüngster Torschütze der 3. Liga ist David Alaba weiterhin (17 Jahre, 66 Tage). Sein Münchner Klubkollege Jamal Musiala war bei seinem Doppelpack am 31. Spieltag der vergangenen Saison gegen den FSV Zwickau lediglich 38 Tage älter. Allerdings ist Musi-

DIE HIGHLIGHTS & BESONDERHEITEN DER SAISON

ala mit 17 Jahren und 104 Tagen der jüngste Spieler, der zweimal in einem Spiel der 3. Liga getroffen hat.

Verrückte Schlussphase: In der Partie zwischen dem FSV Zwickau und Eintracht Braunschweig am 36. Spieltag überschlugen sich in den letzten Minuten die Ereignisse. Drei Tore in der 90. Minute und der Nachspielzeit - das

gab es zuvor in keinem anderen Spiel seit Gründung der 3. Liga. Zwickau gewann mit 3:2 und legte damit den Grundstein für den Klassenerhalt.

Die Aktion der Saison: Sondershirts, Trauerflor, Gedenkminute – die 3. Liga setzte nach rassistischen Beschimpfungen gegen Würzburgs Spieler Leroy Kwadwo beim Spiel in Münster sowie dem tödlichen Amoklauf von Hanau ein gemeinsames Zeichen gegen Hass und Rassismus. Unter dem Motto „Rote Karte dem Rassismus“ liefen die Drittligen, Schiedsrichter*innen und Einlaufkinder am 25. Spieltag in einheitlichen T-Shirts auf. In allen zehn Spielen wurde darüber hinaus eine Gedenkminute für die Opfer von Hanau und deren Angehörige durchgeführt. Alle Akteure trugen auf dem Platz Trauerflor. DFB-Präsident Fritz Keller erklärte: „Wir stehen zusammen gegen jeden, der unsere Werte angreift. Die Reaktion sowie der Zusammenhalt der Fans und Vereine sind beeindruckend – sowohl unmittelbar nach dem beschämenden Vorfall von Münster als auch jetzt, wenn es darum geht, weiter gemeinsam gegen Rassismus einzutreten. Deshalb ist es ein starkes Signal, das die 3. Liga gesetzt hat.“



Leroy Kwadwo, FC Würzburger Kickers

DIE EWIGE TABELLE

Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Tore	Diff.	Punkte
1	SV Wehen Wiesbaden	380	148	105	127	522:466	56	549
2	VfL Osnabrück	342	144	95	103	459:379	80	527
3	SpVgg Unterhaching	380	131	101	148	517:553	-36	492
4	F.C. Hansa Rostock	342	128	97	117	443:428	15	481
5	Rot-Weiß Erfurt	380	130	98	152	455:511	-56	478
6	SC Preußen Münster	342	125	98	119	450:421	29	473
7	Hallescher FC	304	108	83	113	383:399	-16	407
8	Chemnitzer FC	304	107	79	118	398:403	-5	391
9	VfB Stuttgart II	304	96	81	127	372:411	-39	369
10	Jahn Regensburg	266	89	80	97	327:347	-20	347
11	1. FC Heidenheim	190	91	48	51	301:222	79	321
12	VfR Aalen	266	78	92	96	308:349	-41	317
13	FC Carl Zeiss Jena	266	76	77	113	314:425	-111	305
14	Eintracht Braunschweig	190	83	52	55	294:217	77	301
15	Dynamo Dresden	190	83	50	57	267:212	55	299
16	SG Sonnenhof Großaspach	228	69	68	91	271:321	-50	275
17	SV Wacker Burghausen	228	68	64	96	270:345	-75	268
18	Holstein Kiel	190	67	64	59	241:201	40	265
19	SV Werder Bremen II	266	64	72	130	273:404	-131	264
20	Kickers Offenbach	190	69	58	63	237:200	37	263
21	MSV Duisburg	152	68	49	35	226:163	63	253
22	1. FC Magdeburg	152	67	48	37	221:147	74	249
23	FC Würzburger Kickers	152	68	42	42	223:176	47	246
24	Fortuna Köln	190	62	48	80	222:287	-65	234
25	Stuttgarter Kickers	190	59	54	77	221:264	-43	228
26	Karlsruher SC	114	62	33	19	182:94	88	219
27	SV Sandhausen	152	53	50	49	212:203	9	209
28	Bayern München II	152	55	43	54	215:217	-2	208
29	Arminia Bielefeld	114	56	32	26	185:130	55	200
30	SC Paderborn 07	114	57	24	33	196:128	68	195
31	FSV Zwickau	152	51	40	61	190:217	-27	193
32	1. FC Saarbrücken	152	50	40	62	212:227	-15	190
33	Erzgebirge Aue	114	51	33	30	142:105	37	186
34	Borussia Dortmund II	152	40	45	67	170:222	-52	165
35	SV Meppen	114	44	31	39	167:157	10	163
36	SV Darmstadt 98	114	41	36	37	141:122	19	159
37	Energie Cottbus	114	36	34	44	133:160	-27	142
38	1. FSV Mainz 05 II	114	33	31	50	132:157	-25	130
39	Sportfreunde Lotte	114	33	29	52	120:153	-33	128
40	FC Ingolstadt 04	76	35	22	19	133:86	47	127
41	SV Babelsberg 03	114	32	31	51	115:160	-45	127
42	1. FC Kaiserslautern	76	27	25	24	108:105	3	106
43	TSV 1860 München	76	28	21	27	111:106	5	105
44	KFC Uerdingen 05	76	26	18	32	87:116	-29	96
45	Wuppertaler SV	76	21	20	35	76:106	-30	83
46	RB Leipzig	38	24	7	7	65:34	31	79
47	1. FC Union Berlin	38	22	12	4	59:23	36	78
48	Fortuna Düsseldorf	38	20	9	9	54:33	21	69
49	Kickers Emden	38	16	11	11	45:44	1	59
50	SV Waldhof Mannheim	38	13	17	8	52:47	5	56
51	FC Viktoria Köln	38	14	9	15	65:71	-6	51
52	TuS Koblenz	38	13	10	15	38:46	-8	49
53	SV Elversberg	38	10	10	18	32:54	-22	40
54	Rot Weiss Ahlen	38	11	9	18	45:69	-24	39
55	Rot-Weiß Oberhausen	38	8	14	16	33:47	-14	38
56	Alemannia Aachen	38	7	10	21	40:68	-28	26
57	FSV Frankfurt	38	7	13	18	38:50	-12	25



DIE 3. LIGA IM TV

Die 3. Liga hat seit 2018 zwei TV-Erstrechteverwerter: **MagentaSport (Pay-TV) und SportA/ARD (Free-TV)**. MagentaSport fungiert als **Host Broadcaster und überträgt alle 380 Spiele live**. Das Paket der ARD und ihrer 3. Programme umfasst **86 Livespiele pro Saison sowie die Highlightverwertung aller Partien**.

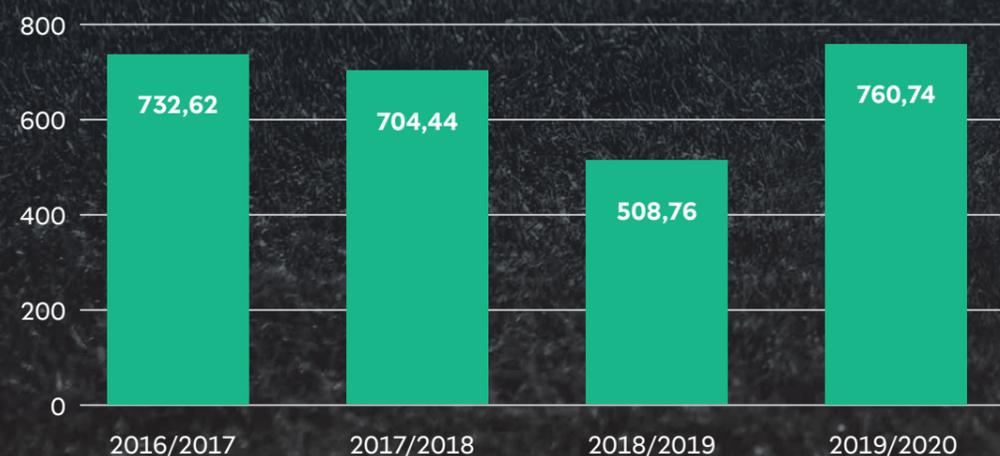
Unter anderem sind jede Woche Höhepunkte ausgewählter Begegnungen der 3. Liga in der reichweitenstarken ARD-Sportschau zu sehen. Alle Spiele mit allen Toren zeigt am späten Montagabend Sport1 in „3. Liga pur“.

Der aktuelle Medienrechte-Vertrag beinhaltet ein festes Spieltagsformat:

- 1 Spiel am Freitag (19 Uhr)
- 6 Spiele am Samstag (alle 14 Uhr)
- 2 Spiele am Sonntag (13 und 14 Uhr)
- 1 Spiel am Montag (19 Uhr)

An Wochenspieltagen werden jeweils fünf Partien dienstags und mittwochs ausgetragen, alle um 19 Uhr. Die ARD und ihre 3. Programme übertragen nur samstags live, an den übrigen Tagen hat MagentaSport Live-Exklusivität.

ENTWICKLUNG KUMULIERTE REICHWEITE, FREE-TV (IN MIO.)



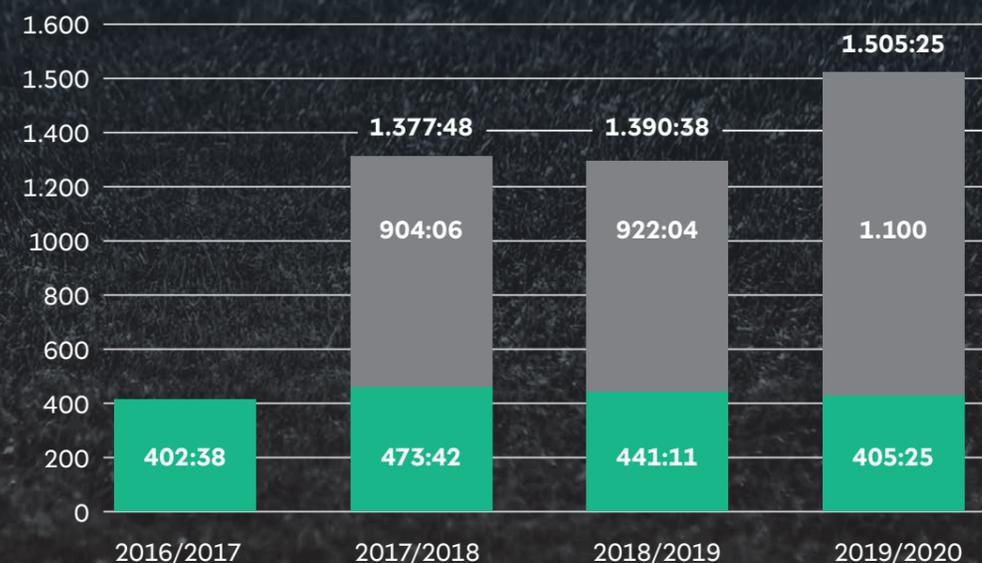
Quelle: Intelligent Research in Sponsoring GmbH

In der Saison 2019/2020 wurden rund 1.500 Stunden zur 3. Liga gesendet, der Umfang bewegte sich damit auf leicht höherem Niveau als in der Saison zuvor (1.390 Stunden). Eine deutliche Steigerung gab es bei den Reichweiten. 880 Millionen Zuschauer*innen verzeichnete die 3. Liga. Rechnet man die Corona-Pause heraus, waren es mehr als 760 Millionen und damit immer noch knapp 50 Prozent mehr als in der Spielzeit 2017/2018. Bedingt war dies unter anderem durch die wieder verstärkte Präsenz des MDR in der Berichterstattung.

Im Durchschnitt wurde ein Spiel, das sowohl im Free- als auch im Pay-Bereich live gezeigt wurde, von mehr als 340.000 Personen gesehen. Dies bedeutete eine Steigerung von knapp 15 Prozent im Vergleich zur Saison 2018/2019, als im Schnitt 300.000 eingeschaltet hatten.

Pro Spieltag verfolgten im Schnitt knapp eine Million Interessierte (995.000) das Livegeschehen in der 3. Liga an den Bildschirmen – ein neuer Rekord für die Liga.

ENTWICKLUNG KUMULIERTE BEITRAGSDAUER (IN HH:MM)



Free-TV Pay-TV

Quelle: Intelligent Research in Sponsoring GmbH

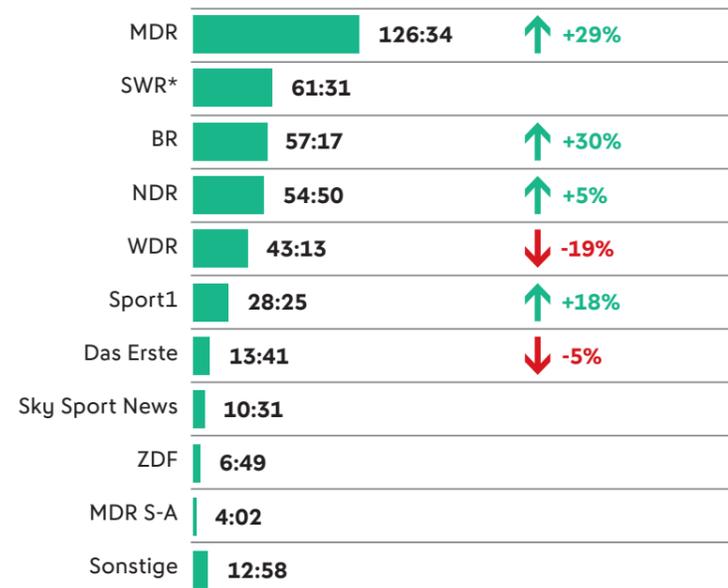


DIE 3. LIGA IM FREE-TV

Die kumulierte Beitragsdauer im frei empfangbaren Fernsehen betrug 420 Stunden (ohne Corona-Pause: 405 Stunden). Signifikant: Der MDR legte gegenüber der Vorsaison sowohl live als auch in der Nachberichterstattung deutlich zu (+ 29%), nachdem zur Spielzeit 2019/2020 mit dem 1. FC Magdeburg und dem Chemnitzer FC zwei Traditionsclubs aus dem Sendegebiet in die 3. Liga zurückgekehrt waren.

Die Gesamtreichweiten im Free-TV stiegen im Vergleich zur Saison 2018/2019 um rund 50 Prozent auf 760,74 Millionen Zuschauer*innen (mit Corona-Pause: 881,47 Mio.), obwohl die ARD und ihre 3. Programme nur 81 statt der vorgesehenen 86 Spiele live zeigen konnten. Grund hierfür war die Vielzahl an Wochenspieltagen, die nach dem Re-Start nötig war, um die Saison Anfang Juli sportlich zu beenden. In der Regel zeigen die ARD und ihre 3. Programme nur samstags Partien aus der 3. Liga live.

BEITRAGSDAUER NACH SENDER (IN HH:MM)

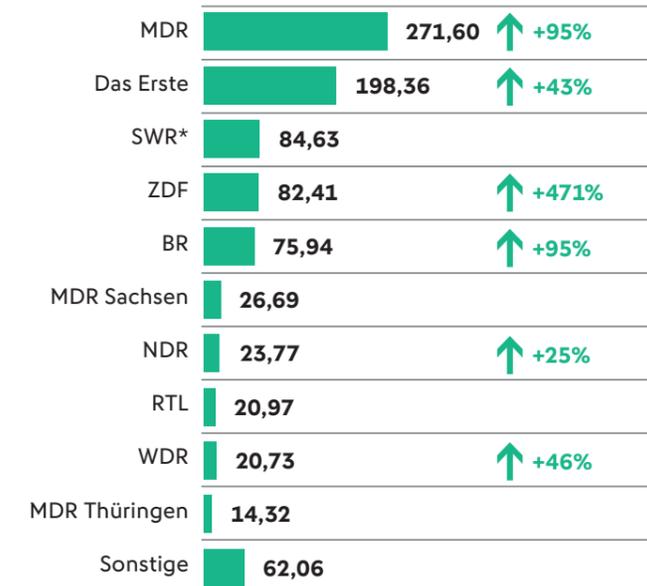


Total: 419:51 h

* Die Beitragsdauer von parallelen Übertragungen auf den Lokalsendern SWR RP und SWR BW wurde singulär ausgewiesen (in den Vorjahren noch kumuliert), während die Reichweite der jeweiligen Lokalsender kumuliert dargestellt wurde.

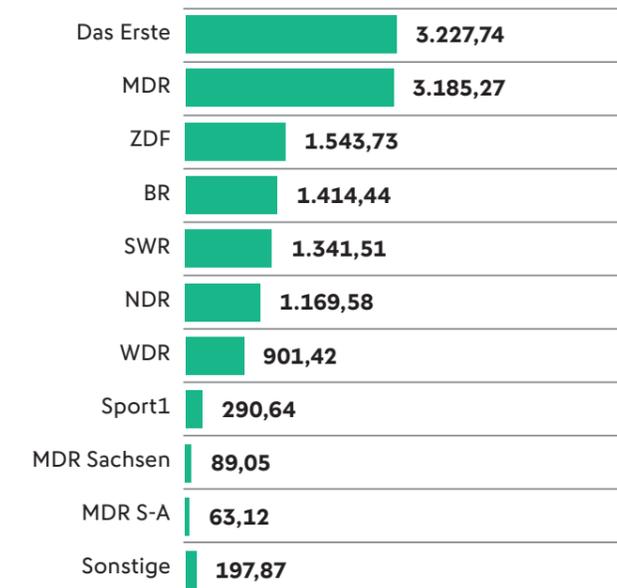
↓ ↑ Vergleich zur Vorsaison (sofern Daten verfügbar)

REICHWEITE NACH SENDER (IN MIO.)



Total: 881,47 Mio.

WERBETRÄGERKONTAKTE NACH SENDER (IN MIO.)

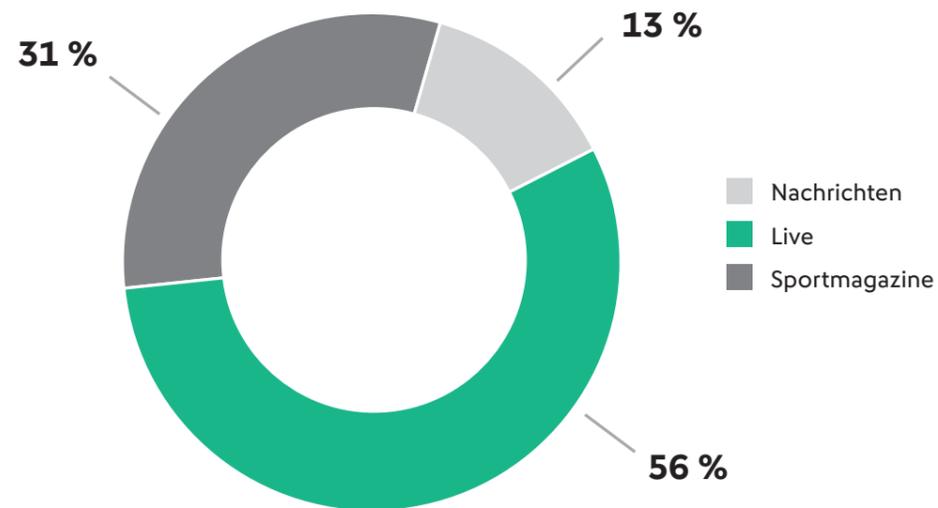


Total: 13.424,37 Mio.



VERTEILUNG DER BERICHTERSTATTUNG ZUR 3. LIGA IM FREE-TV NACH GENRE

BEITRAGSDAUER

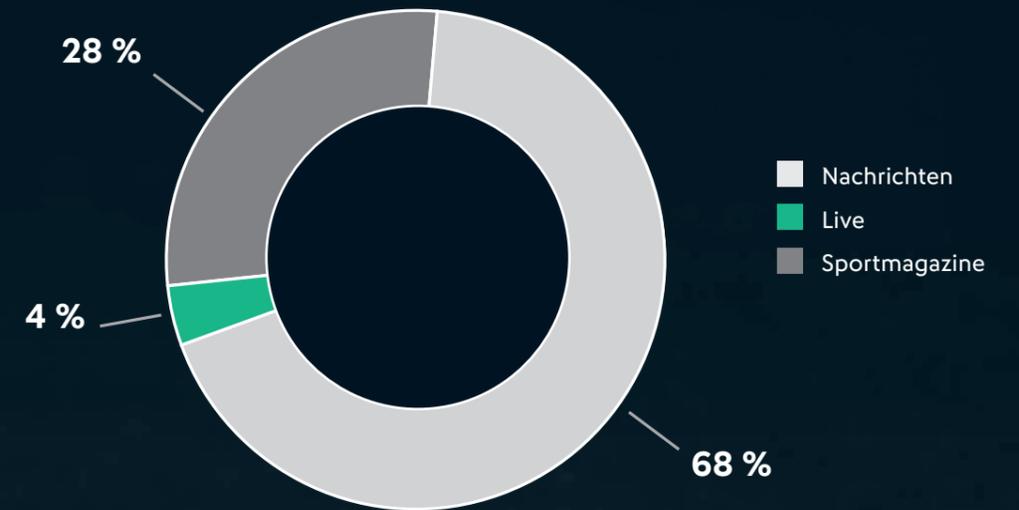


Total: 419:51 h

Quelle: IRIS GmbH

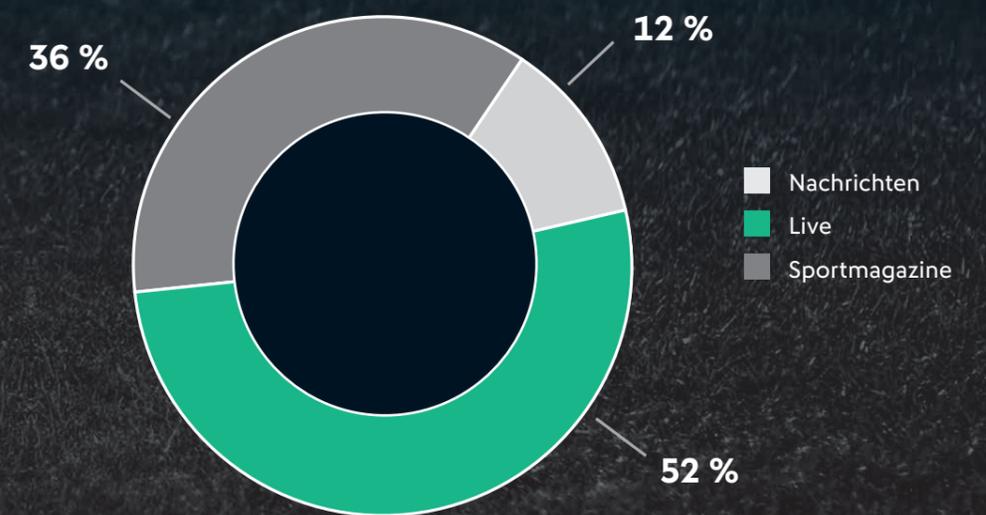
**DIE 3. LIGA IST
 AUTHENTISCH UND
 EINFACH GEIL!**

KUMULIERTE REICHWEITE



Total: 881,47 Mio.

WERBETRÄGERKONTAKTE



Total: 13.424,37 Mio.

Quelle: IRIS GmbH

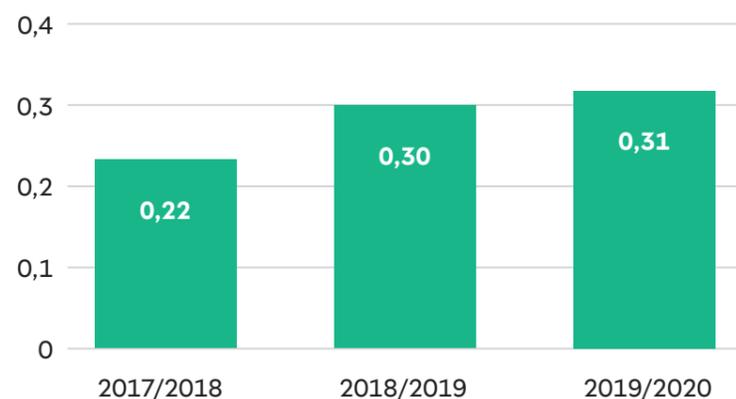
LIVEBERICHTERSTATTUNG

Die 81 Livespiele im Free-TV verfolgten im Schnitt 314.000 Fans pro Partie (Saison 2018/2019: 275.000). Die Corona-Pause machte sich negativ bemerkbar. Schalteten in der Hinrunde noch 360.000 Zuschauer*innen pro Spiel ein, sank der Durchschnitt in der zweiten Saisonhälfte auf 260.000.

KENNZAHLEN LIVESPIELE (OHNE RELEGATION)

	Hinrunde	Rückrunde	Gesamt
Anzahl Live Spiele	42	39	81
Kumulierte Reichweite (in Mio.)	15,14	10,32	25,46
Ø Reichweite Live Spiele (in Mio.)	0,36	0,26	0,31

ENTWICKLUNG DURCHSCHNITTLICHE REICHWEITE PRO LIVESPIEL (IN MIO.)



Die höchste Live-Reichweite erzielte Aufsteiger Eintracht Braunschweig (kumuliert 5,35 Millionen) vor dem 1. FC Magdeburg (5,27 Mio.). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das direkte Duell beider Klubs am 1. Spieltag von der ARD im Ersten übertragen und dort in der Spitze von 1,56 Millionen Menschen verfolgt wurde – so viele wie nie zuvor bei einer Liveübertragung aus der 3. Liga.

TOP 5 DER LIVESPIELE IM FREE-TV (IN MIO.)

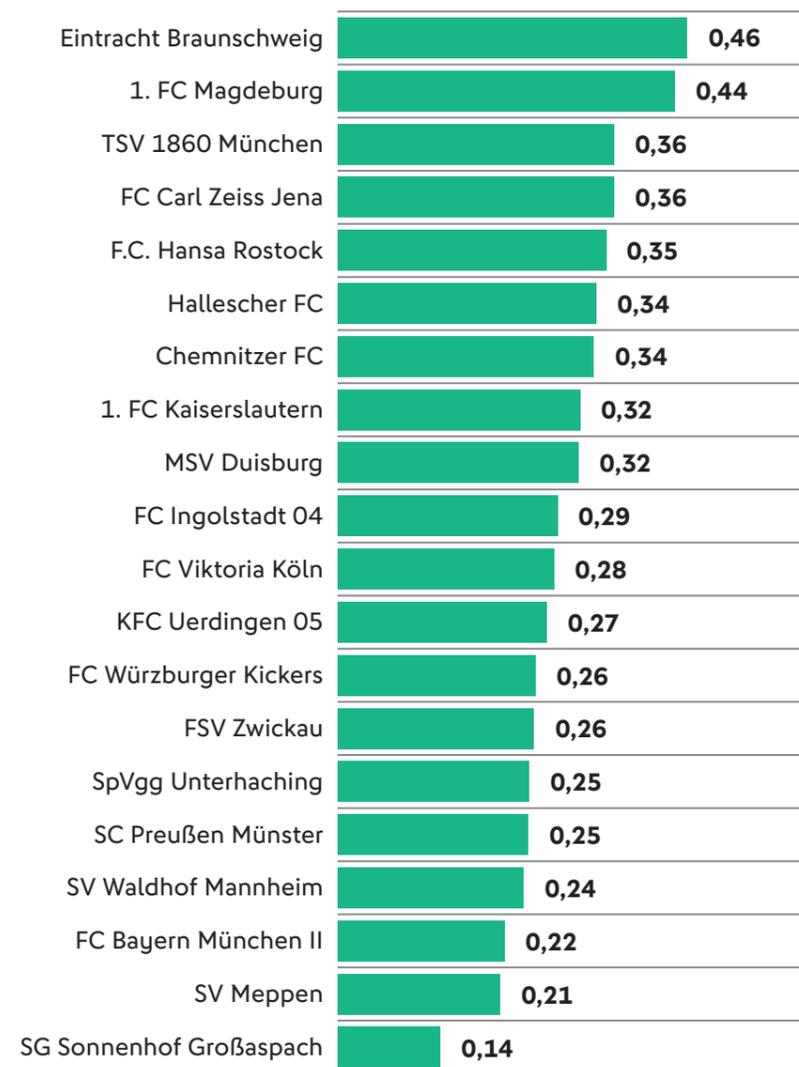
	Spiel	Spieltag	Einschaltquote in Mio.	Sender
1.	 	1	1,56	ARD
2.	 	10	0,56	NDR / MDR
2.	 	15	0,56	MDR / BR
4.	 	11	0,54	MDR / SWR
5.	 	12	0,53	BR / WDR

Noch mehr Aufmerksamkeit genossen die beiden Relegationsspiele des FC Ingolstadt 04 gegen den 1. FC Nürnberg, die zusammen 5,82 Millionen Interessierte erreichten. Im Vergleich zur Zweitliga-Relegation 2019 bedeutete das eine Steigerung von mehr als 34 Prozent.

DIE RELEGATIONSSPIELE ZUR 2. BUNDESLIGA IM FREE-TV

	Spiel	Einschaltquote in Mio.	Sender
	 	2,63	ZDF
	 	3,19	ZDF

DURCHSCHNITTLICHE LIVE-REICHWEITE NACH KLUB (IN MIO.)



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



3. LIGA

DANKE!

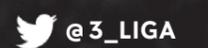
DER DFB UND DIE KLUBS DER 3. LIGA BEDANKEN SICH
 BEI IHREM HAUPTPARTNER BWIN UND BEI DEN
 MEDIENPARTNERN TELEKOM & ARD!

HAUPTPARTNER 3. LIGA

bwin
Sportwetten



www.dfb.de/3-liga





Die höchsten Reichweiten unter den Drittligisten verzeichneten in der gesamten TV-Berichterstattung der Hallesche FC (193,27 Millionen und damit 20 Millionen mehr als im Jahr zuvor), der 1. FC Magdeburg (167,55 Mio.) und Absteiger FC Carl Zeiss Jena (157,42 Mio.). Am ausführlichsten berichtete das frei empfangbare Fernsehen über den 1. FC Kaiserslautern (68:26 Stunden), den F.C. Hansa Rostock (61:42) und den 1. FC Magdeburg (57:07 Stunden).

BEITRAGSDAUER NACH KLUB (IN HH:MM)

1. FC Kaiserslautern		68:26
F.C. Hansa Rostock		61:42
1. FC Magdeburg		57:07
TSV 1860 München		54:48
Eintracht Braunschweig		50:58
FSV Zwickau		45:49
Hallescher FC		44:04
FC Carl Zeiss Jena		41:53
Chemnitzer FC		40:42
SV Waldhof Mannheim		40:08
FC Ingolstadt 04		36:36
KFC Uerdingen 05		35:41
SC Preußen Münster		35:20
FC Würzburger Kickers		33:37
MSV Duisburg		31:04
FC Viktoria Köln		27:13
SpVgg Unterhaching		24:57
SV Meppen		24:00
FC Bayern München II		17:22
SG Sonnenhof Großaspach		16:20

Ø 39:23

KUMULIERTE REICHWEITE NACH KLUB (IN MIO.)

	193,27
	167,55
	157,42
	150,31
	134,70
	130,79
	129,22
	128,73
	123,72
	123,67
	119,50
	117,44
	117,08
	115,07
	114,40
	87,61
	83,96
	80,04
	66,77
	46,67

Ø 119,40

WERBETRÄGERKONTAKTE NACH KLUB (IN MIO.)

	2.169,03
	2.049,34
	1.981,65
	1.859,86
	1.660,40
	1.637,41
	1.472,31
	1.228,17
	1.202,08
	1.133,84
	1.106,56
	1.060,70
	1.053,80
	951,78
	843,19
	787,75
	686,88
	668,39
	489,72
	377,29

Ø 1.221,01

**BENCHMARKING IM FREE-TV-VERGLEICH
 (BIS ZUR CORONA-PAUSE DER 3. LIGA)**

Live Spiele	58
Sender	ARD / MDR / NDR / WDR / BR / SWR
Kumulierte Reichweite (in Mio.)	19,62
Durchschnittliche Reichweite pro Spiel (in Mio.)	0,34
Top-Übertragung	MAGDEBURG – BRAUNSCHWEIG (WDR) 1,56 Mio. TV Zuschauer 10,9% Marktanteil

Reichweitenstärkste Sendung bleibt die ARD-Sportschau, sie machte rund zehn Prozent der Gesamtreichweite in der TV-Berichterstattung zur 3. Liga aus. Durchschnittlich 2,76 Millionen Zuschauer*innen waren während der Saison 2019/2020 in der Sportschau bei den Highlights aus der 3. Liga dabei, zwei Prozent weniger als im Vorjahr. Die kumulierte Reichweite sank auf 82,81 Millionen, unter anderem weil es aufgrund der Mehrzahl an Wochenspieltagen nach der Corona-Pause fünf Sendungen weniger mit der 3. Liga gab als 2018/2019.

Im Vergleich mit den höchsten deutschen Ligen in Eishockey, Handball, Basketball und Volleyball setzt die 3. Liga im Free-TV Maßstäbe. Bis zum Lockdown Anfang März verzeichnete sie mit weitem Abstand die meisten Livespiele (58, DEL: 26) und die höchste Gesamtreichweite (19,62 Mio., DEL: 3,10 Mio.). Nur bei der durchschnittlichen Reichweite pro Livespiel kam die Handball-Bundesliga auf einen höheren Wert (390.000 vs. 340.000) – bei allerdings auch nur fünf übertragenen Partien. Die Top-Liveübertragung im Handball (SC Magdeburg – THW Kiel) erreichte 1,2 Millionen Zuschauer*innen und 7,5 Prozent Marktanteil und lag damit hinter der 3. Liga (1,56 Millionen Zuschauer*innen und 10,9 Prozent Marktanteil bei 1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig).



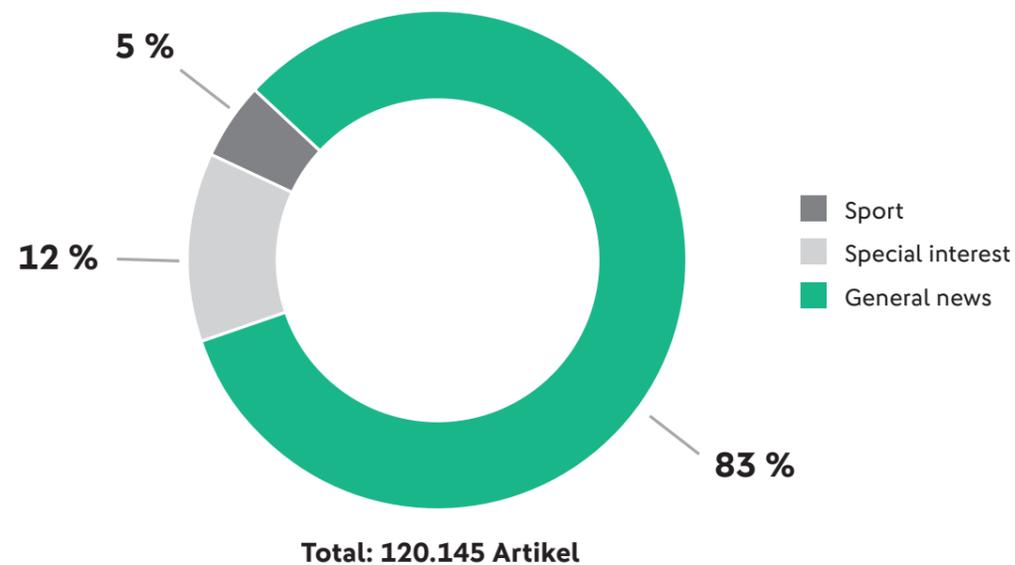


ONLINE-BERICHTERSTATTUNG

Im Online-Bereich wurden insgesamt 120.145 Artikel zur 3. Liga auf 600 Websites registriert. Die kumulierte Reichweite lag bei 5,46 Milliarden Personen, die Zahl der Werbeträgerkontakte bei 24,18 Milliarden. Allein 76 Prozent der Gesamtreichweite entfielen auf Nachrichtenportale, die Top 3 waren hier web.de, bild.de und t-online.de.

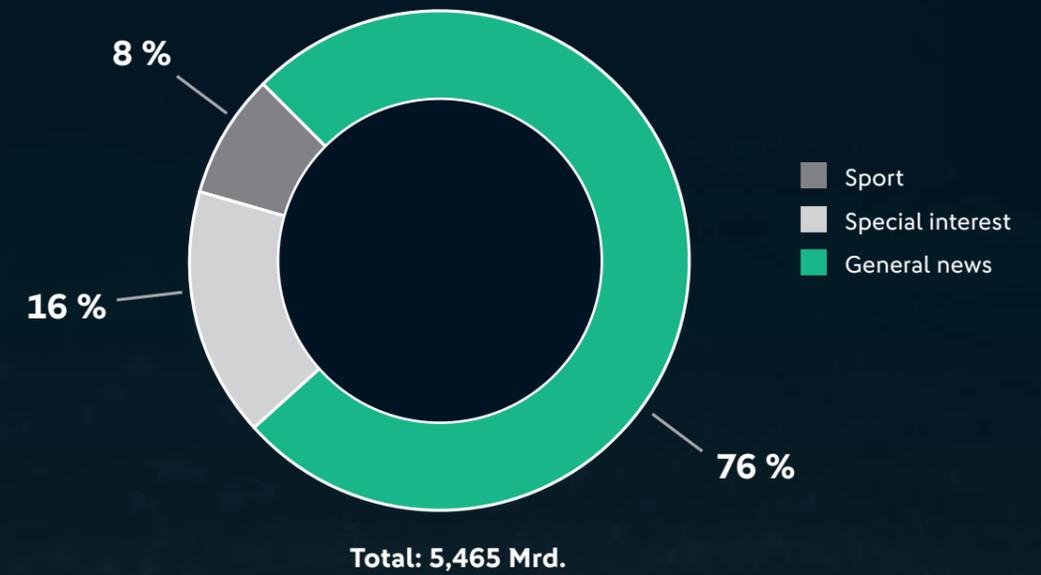
Am umfangreichsten wurde online über den 1. FC Kaiserslautern berichtet (14.073 Artikel), gefolgt vom F.C. Hansa Rostock (12.162) und dem SV Waldhof Mannheim (11.456).

NACH ZAHL DER ARTIKEL

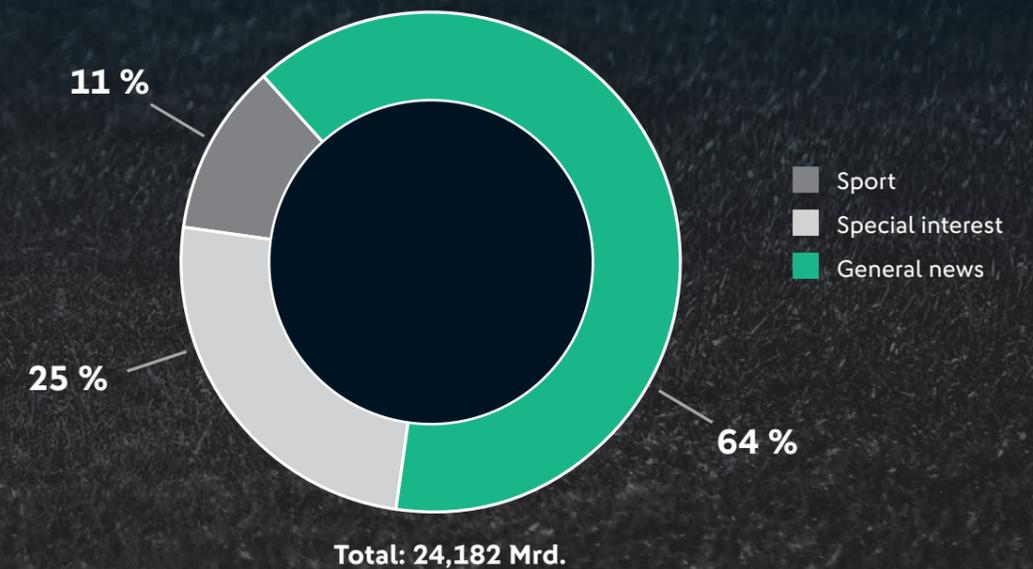


Quelle: IRIS GmbH

NACH KUMULIERTER REICHWEITE



NACH ZAHL DER WERBETRÄGERKONTAKTE



Quelle: IRIS GmbH

ANZAHL ARTIKEL NACH KLUB

1. FC Kaiserslautern		14.073
1. FC Magdeburg		12.162
SV Waldhof Mannheim		11.456
FC Ingolstadt 04		11.096
KFC Uerdingen 05		11.008
SpVgg Unterhaching		10.586
MSV Duisburg		10.514
F.C. Hansa Rostock		10.121
Eintracht Braunschweig		9.906
FC Bayern München II		9.774
SC Preußen Münster		9.588
TSV 1860 München		9.202
FC Viktoria Köln		8.835
Chemnitzer FC		8.821
Carl Zeiss Jena		8.615
FC Würzburger Kickers		8.474
FSV Zwickau		8.459
Hallescher FC		8.242
SV Meppen		7.718
SG Sonnenhof Großaspach		6.466

Ø 9.756

KUMULIERTE REICHWEITE NACH KLUB (IN MRD.)

1. FC Kaiserslautern		2,512
1. FC Magdeburg		2,076
SV Waldhof Mannheim		1,958
FC Ingolstadt 04		1,884
KFC Uerdingen 05		1,715
SpVgg Unterhaching		1,655
MSV Duisburg		1,606
F.C. Hansa Rostock		1,602
Eintracht Braunschweig		1,575
FC Bayern München II		1,547
SC Preußen Münster		1,501
TSV 1860 München		1,442
FC Viktoria Köln		1,420
Chemnitzer FC		1,414
Carl Zeiss Jena		1,284
FC Würzburger Kickers		1,229
FSV Zwickau		1,182
Hallescher FC		1,144
SV Meppen		1,012
SG Sonnenhof Großaspach		0,996

Ø 1,538 Mrd.

WERBETRÄGERKONTAKTE NACH KLUB (IN MRD.)

1. FC Kaiserslautern		5,018
1. FC Magdeburg		3,437
SV Waldhof Mannheim		3,334
FC Ingolstadt 04		2,880
KFC Uerdingen 05		2,767
SpVgg Unterhaching		7,713
MSV Duisburg		2,598
F.C. Hansa Rostock		2,536
Eintracht Braunschweig		2,495
FC Bayern München II		2,481
SC Preußen Münster		2,432
TSV 1860 München		2,408
FC Viktoria Köln		2,334
Chemnitzer FC		2,263
Carl Zeiss Jena		2,008
FC Würzburger Kickers		1,997
FSV Zwickau		1,995
Hallescher FC		1,855
SV Meppen		1,554
SG Sonnenhof Großaspach		377,29

Ø 2,531 Mrd.

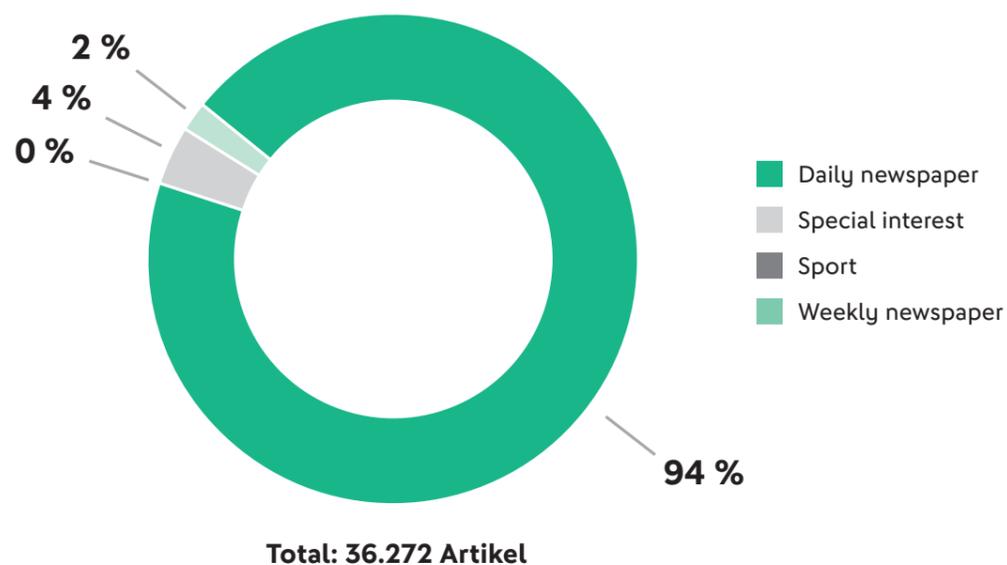


PRINT-BERICHTERSTATTUNG

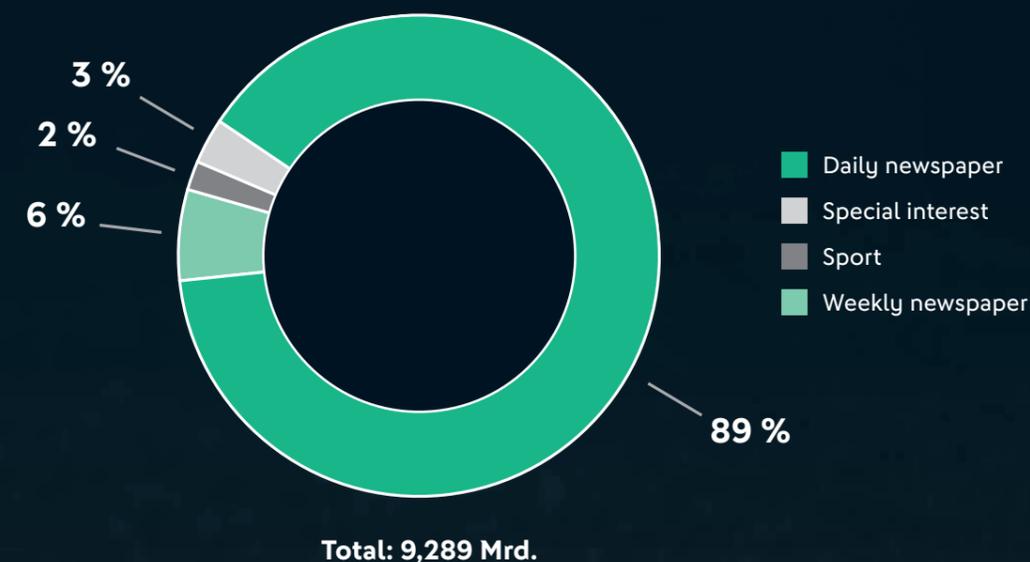
Im Print verteilten sich 36.272 Artikel auf 96 erfasste Zeitungen und Zeitschriften. Die Gesamtreichweite lag bei 9,28 Milliarden. Die Berichterstattung zur 3. Liga wurde von klassischen Tageszeitungen dominiert (89 Prozent der Gesamtreichweite), der Anteil von sport- und fußballbezogenen Printmedien war hier gering.

Nach dem Fachmagazin kicker (1275 Artikel) berichten lokale Tageszeitungen am intensivsten über die 3. Liga, in der Saison 2019/2020 waren dies vor allem Donaukurier, Magdeburger Volksstimme und Mannheimer Morgen. Zentrale Werttreiber waren jedoch Bild, Sport-Bild und kicker, die knapp ein Drittel der gesamten Werbeträgerkontakte (insgesamt 22,9 Milliarden) generierten.

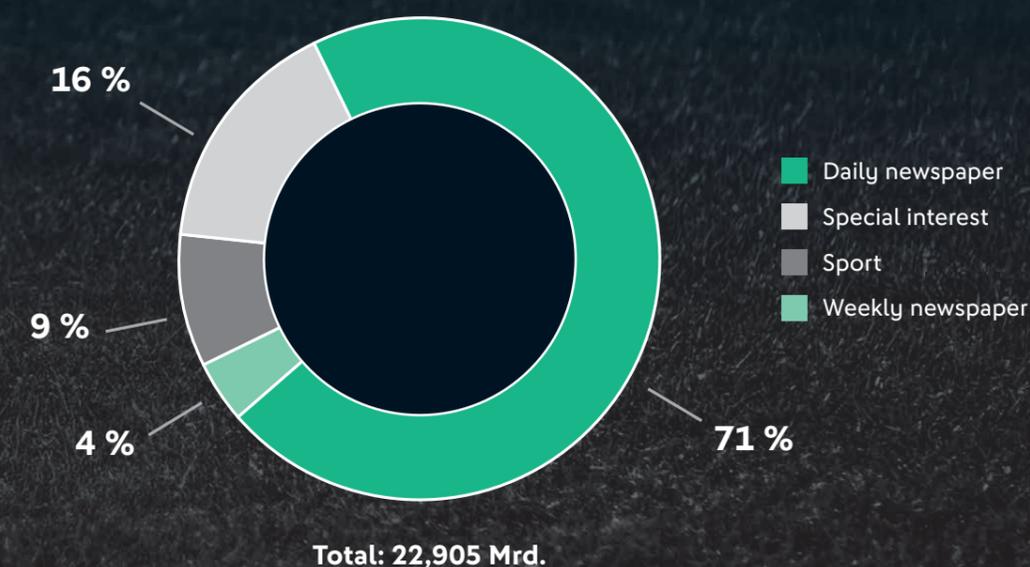
NACH ZAHL DER ARTIKEL



NACH KUMULIERTER REICHWEITE



NACH ZAHL DER WERBETRÄGERKONTAKTE





Bei der Betrachtung der Klubs ergab sich ein ähnliches Bild wie im Online-Bereich. Auch im Print lag der 1. FC Kaiserslautern bei Reichweite (4,4 Milliarden) und Artikelanzahl (10.307) vorne. Platz zwei belegte das sportliche Schlusslicht FC Carl Zeiss Jena (3,76 Milliarden; 8.443).

ANZAHL ARTIKEL NACH KLUB

1. FC Kaiserslautern		10.307
Carl Zeiss Jena		8.443
FC Würzburger Kickers		8.068
FC Ingolstadt 04		7.522
MSV Duisburg		7.370
Chemnitzer FC		7.353
F.C. Hansa Rostock		7.099
FC Viktoria Köln		6.891
SG Sonnenhof Großaspach		6.288
Hallescher FC		6.267
SV Waldhof Mannheim		6.219
SC Preußen Münster		6.162
KFC Uerdingen 05		6.141
FSV Zwickau		5.872
SV Meppen		5.842
SpVgg Unterhaching		5.443
1. FC Magdeburg		5.383
TSV 1860 München		4.896
Eintracht Braunschweig		4.080
FC Bayern München II		2.218
General*		0.31

**KUMULIERTE REICHWEITE
 NACH KLUB (IN MRD.)**

	4,408
	3,768
	3,267
	3,258
	3,230
	3,223
	3,182
	3,136
	2,993
	2,977
	2,972
	2,840
	2,761
	2,752
	2,593
	2,348
	2,329
	2,150
	2,041
	1,276
General*	0,64

Ø 2,875 Mrd.

**WERBETRÄGERKONTAKTE
 NACH KLUB (IN MRD.)**

	6,430
	4,894
	4,817
	4,364
	4,337
	4,162
	4,146
	3,989
	3,951
	3,914
	3,906
	3,806
	3,727
	3,486
	3,369
	3,362
	3,309
	2,847
	2,613
	1,633
General*	0,92

Ø 3,853 Mrd.

Print und Online zusammengerechnet, ergab sich für die 3. Liga aus der Berichterstattung eine Reichweite von 14,74 Milliarden Personenkontakten. In der Saison 2018/2019 waren es 9,04 Milliarden gewesen, woraus sich eine Steigerung im Jahresvergleich um 63 Prozent ergibt. Die Berichterstattung der Klubs über die eigenen Kommunikationskanäle sind hierbei nicht berücksichtigt.

* Hierbei handelt es sich um Beiträge während des „Corona-Zeitraums“, die allgemein über die 3. Liga handelten und in denen kein direkter Bezug zu einem Klub hergestellt werden kann. Diese Beiträge werden bei der Berechnung des Durchschnitts nicht berücksichtigt.

SOCIAL MEDIA

Die Social-Media-Auftritte der 20 Klubs und die offiziellen Kanäle der 3. Liga brachten es zum Saisonende auf insgesamt 4,137 Millionen Follower*innen. Die Angebote gewannen zwischen dem 1. Juli 2019 und dem 5. Juli 2020 knapp 683.000 Fans hinzu.

Mit Abstand größter Treiber war dabei der FC Bayern München II. Die digitale Community rund um die U 23 des deutschen Rekordmeisters wuchs im Social-Media-Bereich um 56 Prozent auf insgesamt mehr als 1,1 Millionen Follower*innen. Allein der Instagram-Auftritt legte von 574.000 auf nun 960.000 Fans zu. Die Instagram-Community des FC Bayern Campus ist damit weit größer als auf Facebook (100.000 Follower*innen) und Twitter (56.000).

Die übrigen 19 Klubs und auch der Liga-Auftritt haben weiterhin bei Facebook die meisten Follower*innen, doch der Abstand zu Instagram ist deutlich kleiner geworden. In Bezug auf tatsächliche Reichweiten und Wachstum – nicht zuletzt in Verbindung mit der Stories-Funktion – hat Instagram bereits die Nase vorn und für viele Drittligisten eine höhere Relevanz. Beim Wachstum der Community in der gesamten 3. Liga machte Instagram fast 90 Prozent aus (611.000 Personen).

Prozentual am stärksten auf Social Media legte in der Saison 2019/2020 der FC Viktoria Köln zu – um 57 Prozent und damit noch um ein Prozent mehr als der Meister FC Bayern II. In den absoluten Zahlen blieb der Aufsteiger aus Köln mit insgesamt 34.260 Follower*innen (verteilt auf vier Kanäle) allerdings Schlusslicht im Saison-Ranking.

Gut performten auf dem digitalen Spielfeld auch die SpVgg Unterhaching (+ 31 Prozent), der KFC Uerdingen 05 (+ 28 Prozent) und der Chemnitzer FC (+ 26,5 Prozent). Die 3. Liga, mit eigenen Kanälen vertreten auf Facebook, Instagram und Twitter, wuchs um mehr als 24 Prozent und knackte zum Abschluss der Saison die Marke von 200.000 Follower*innen.

**DIE 3. LIGA IST
 FUSSBALL PUR!**

DIE SOCIAL-MEDIA-TABELLE 2019/2020 NACH REICHWEITE

Platz	Klub	Digitale Community	Facebook Gefällt Mir	Instagram Follower	Twitter Follower	YouTube Abonnenten	Periscope Follower	LinkedIn Follower
1.	FC Bayern II	1.116.597	100.069	960.111	56.417	0	0	0
2.	1. FC Kaiserslautern	466.695	200.815	84.055	160.123	20.011	1.278	413
3.	TSV 1860 München	395.327	192.614	73.751	121.897	6.539	0	526
4.	Eintracht Braunschweig	314.643	142.289	47.710	117.494	6.384	737	29
5.	FC Hansa Rostock	243.218	123.795	70.279	32.205	16.623	316	0
6.	FC Ingolstadt 04	243.071	82.493	75.052	81.138	4.128	260	0
7.	1. FC Magdeburg	197.812	112.309	48.026	29.632	7.670	0	175
8.	MSV Duisburg	181.784	80.289	34.355	59.149	7.991	0	0
9.	SV Waldhof Mannheim	98.774	51.089	30.370	5.993	11.322	0	0
10.	SC Preußen Münster	97.734	46.139	23.318	25.454	2.514	309	0
11.	Hallescher FC	88.678	39.488	27.084	18.445	3.557	104	0
12.	Würzburger Kickers	85.023	39.383	29.541	13.811	2.288	0	0
13.	Carl Zeiss Jena	72.972	43.815	20.384	8.439	334	0	0
14.	Chemnitzer FC	65.499	34.692	14.643	12.491	3.482	86	105
15.	SV Meppen	63.563	32.706	25.041	5.258	558	0	0
16.	FSV Zwickau	49.684	24.441	18.331	5.072	1.840	0	0
17.	SpVgg Unterhaching	47.479	20.380	19.671	5.601	1.827	0	0
18.	KFC Uerdingen 05	39.316	22.658	11.618	4.653	387	0	0
19.	Sonnenhof Großaspach	34.647	16.449	11.799	5.778	586	35	0
20.	Viktoria Köln	34.260	19.643	10.029	4.272	124	0	192

Die 3. Liga	200.085	99.961	64.292	35.832	0	0	0
Gesamt	4.136.861	1.525.517	1.699.460	809.154	98.165	3.125	1.440
Verteilung der Reichweite nach Plattformen	36,88%	41,08%	19,56%	2,37%	0,08%	0,03%	

Reichweitenstärkster Klub nach dem FC Bayern II blieb der 1. FC Kaiserslautern mit knapp 467.000 Social-Media-Fans. Es folgen mit dem TSV 1860 München, Eintracht Braunschweig, dem F.C. Hansa Rostock und FC Ingolstadt 04 vier weitere ehemalige Bundesligisten.

Auf Facebook, Instagram und Twitter waren alle 20 Drittligen der Saison 2019/2020 mit eigenen Angeboten vertreten. YouTube wird von 19 Teams bespielt (nur FC Bayern II nicht separat). Periscope wurde in der abgelaufenen Saison von acht Klubs genutzt, LinkedIn von sechs.

**DIE 3. LIGA IST
 IM DEUTSCHEN
 FUSSBALL
 UNVERZICHTBAR!**

**DIE SOCIAL-MEDIA-TABELLE 2019/2020
 NACH WACHSTUM**

Platz	Klub	Community-Zuwachs	Wachstum 19/20	Facebook Gefällt Mir	Instagram Follower	Twitter Follower	YouTube Abonnenten	Periscope Follower	LinkedIn Follower
1.	FC Bayern II	401.153	56,07%	8.124	386.090	6.939	0	0	0
2.	FC Ingolstadt 04	28.063	13,05%	-1.790	29.798	-299	361	-7	0
3.	1. FC Kaiserslautern	27.773	6,33%	-1.084	23.097	987	4.515	-17	275
4.	TSV 1860 München	19.412	5,16%	-2.366	18.622	1.428	1.431	0	297
5.	SV Waldhof Mannheim	17.653	21,76%	2.628	11.948	1.278	1.799	0	0
6.	FC Hansa Rostock	15.855	6,97%	-122	13.153	1.528	1.298	-2	0
7.	1. FC Magdeburg	15.646	8,59%	-745	7.487	1.584	7.221	0	99
8.	Würzburger Kickers	13.894	19,53%	-147	13.146	524	371	0	0
9.	Chemnitzer FC	13.734	26,53%	-134	3.611	9.514	658	0	85
10.	Viktoria Köln	12.437	56,99%	5.484	6.092	545	124	0	192
11.	SpVgg Unterhaching	11.173	30,77%	285	10.941	-225	172	0	0
12.	MSV Duisburg	10.695	6,25%	316	8.026	941	1.412	0	0
13.	SV Meppen	10.674	20,18%	1.818	7.749	791	316	0	0
14.	KFC Uerdingen 05	8.685	28,35%	459	7.681	507	38	0	0
15.	Hallescher FC	8.662	10,83%	1.363	5.825	817	662	-5	0
16.	SC Preußen Münster	7.221	7,98%	-92	6.200	802	325	-14	0
17.	Eintracht Braunschweig	7.200	2,34%	-2.290	8.126	-272	1.618	-11	29
18.	Carl Zeiss Jena	6.268	9,40%	401	4.988	803	76	0	0
19.	FSV Zwickau	4.266	9,39%	525	2.492	742	507	0	0
20.	Sonnenhof Großaspach	3.556	11,44%	281	2.891	357	27	0	0



Die 3. Liga

38.877	24,12%	3.746	33.023	2.108	0	0	0
--------	--------	-------	--------	-------	---	---	---

Gesamt

682.897	18,19%	16.660	610.986	31.399	22.931	-56	977
----------------	---------------	---------------	----------------	---------------	---------------	------------	------------

Verteilung des Wachstums nach Plattformen

2,44%	89,47%	4,60%	3,36%	-0,01%	0,14%
-------	--------	-------	-------	--------	-------

Quelle: RESULT Sports
 Stand: 30.06.2020

DIE 3. LIGA 2019/2020 ZUSAMMENFASSUNG / FAZIT

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!

- Zum ersten Mal hat die 3. Liga im Durchschnitt ein positives Eigenkapital ausgewiesen.
- Die Gesamterträge pro Klub stiegen trotz Corona auf einen neuen Höchststand – im Schnitt waren es 10,8 Mio. €. Gleichzeitig stiegen allerdings auch die Gesamtaufwendungen auf durchschnittlich 12,4 Mio. € pro Klub.
- Zwölf von 19 Klubs (ohne Bayern München II) verfügten zum Stichtag 31.12.2019 über ein positives Eigenkapital.
- Negatives Saisonergebnis: Nur sechs von 19 Klubs erzielten in der abgelaufenen Saison einen Überschuss. Im Durchschnitt wurde in der 3. Liga ein Fehlbetrag von 1,61 Mio. € pro Klub verzeichnet, knapp 100.000 € mehr als in der Saison zuvor.
- Die Klubs der 3. Liga investierten in der Saison 2019/2020 rund 14 Mio. € in die Nachwuchsförderung.
- Zwischen Mitteleinsatz im Personalaufwand Spielbetrieb und sportlichem Erfolg war in 2019/2020 häufig kein kausaler Zusammenhang zu erkennen.
- Mit 2,348 Millionen Besucher*innen (6.181 im Schnitt) erreichte die 3. Liga den vierthöchsten Wert ihrer Geschichte – obwohl die letzten 110 der 380 Spiele ohne Publikum in den Stadien ausgetragen werden mussten. Bis zur Corona-Pause hatte die Liga mit 8.699 Zuschauer*innen pro Spiel klar auf Rekordkurs gelegen.
- Neuer Torrekord: 1137 Treffer fielen in der Saison 2019/2020 und damit 3,0 pro Spiel. Der bisherige Höchstwert (1038) aus der Spielzeit 2017/2018 wurde um fast 100 Tore übertroffen.
- Viktor Zentrich hat David Alaba als jüngsten Spieler der Drittligageschichte abgelöst. Zentrich war bei seiner Liga-Premiere im Trikot der SpVgg Unterhaching am 37. Spieltag gegen Jena 17 Jahre und 18 Tage alt.
- Die 3. Liga hat einen neuen Rekordtrainer. Pavel Dotchev (FC Viktoria Köln) absolvierte am 28. Spieltag seinen 238. Einsatz auf der Bank eines Drittligisten, er löste damit Peter Vollmann ab. Zum Saisonende standen 247 Spiele für Dotchev als Cheftrainer in der 3. Liga zu Buche.
- Deutliche Reichweitensteigerung im TV: Mehr als 760 Millionen Zuschauer*innen (ohne Corona-Pause) fand die Berichterstattung zur 3. Liga im Free-TV – knapp 50 Prozent mehr als im Jahr zuvor.
- Die Partie 1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig sahen am 1. Spieltag in der Spitze 1,56 Millionen Menschen live in der ARD – so viele wie nie zuvor bei einer Liveübertragung aus der 3. Liga.
- Die Social-Media-Auftritte der 20 Klubs und die offiziellen Kanäle der 3. Liga gewannen während der Saison 2019/2020 knapp 683.000 Fans hinzu und hatten nach Abschluss der Spielzeit insgesamt 4,136 Millionen Follower*innen.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Deutscher Fußball-Bund e. V. (DFB)
Abteilung Spielbetrieb Ligen und Wettbewerbe
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt
Telefon: (0 69) 6 78 80
Telefax: (0 69) 6 78 82 66
Internet: www.dfb.de
E-Mail: info@dfb.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Heike Ullrich,
Direktorin Verbände, Vereine und Ligen

REDAKTIONELLE KOORDINATION:

Jochen Breideband
(Direktion Öffentlichkeit und Fans)
Jens Futterknecht
(Abteilung Spielbetrieb Ligen und Wettbewerbe)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Manuel Hartmann, Tim Zillmer,
Gereon Tönnihsen

BILDQUELLEN:

Getty Images, Imago, DFB, Kai Stiebing

GESTALTUNG & PRODUKTION:

B2 Design, Ulanenplatz 2, 63452 Hanau
info@b2design.info



DIE 3. LIGA...

IST PROFIFUSSBALL ZUM ANFASSEN!

IST NICHT PERFEKT, ABER PERFEKT FÜR WAHRE FANS!

IST SPORTLICH UNBERECHENBAR!

IST EINE HEIMAT FÜR FUSSBALL-ROMANTIKER!

IST FUSSBALL PUR!

**IST HARTE ARBEIT, VOLLE HINGABE UND
PURE LEIDENSCHAFT!**

IST AUTHENTISCH UND EINFACH GEIL!

BIETET ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN!

IST IM DEUTSCHEN FUSSBALL UNVERZICHTBAR!

... ZEIGT'S UNS

www.dfb.de/3-liga